Ergebnisbericht zu einer explorativen Untersuchung im Kontext des Projektes „MainCareer – Offene Hochschule“ zu Randbedingungen von beruflich Qualifizierten im IT-Bereich als Zielgruppe für ein Studium zum Bachelor Informatik.

Forschungsbericht

Teilprojekt Informatik

28. März 2014

Prof. Dr. Ruth Schorr
Dipl.-Ing. Hans Ambach
Dipl.-Angl. Iris Grobenski
Alexander Mützel, B.Sc.
Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung .................................................................................................................. 4
  1.1 Die Untersuchung im Überblick ........................................................................... 4
  1.2 Rahmenbedingungen ......................................................................................... 4
  1.3 Hintergrund, Zielsetzung und Fragestellung ...................................................... 5

2 Empirische Daten zur Zielgruppe ........................................................................... 8
  2.1 IT-Berufe in Deutschland .................................................................................. 8
  2.2 Weiterbildungen gemäß IT-Fortbildungsverordnung ......................................... 9
  2.3 Techniker/-innen Ausbildungen mit IT-affinen Schwerpunkten ....................... 13
  2.4 Fachinformatiker/-innen im Rhein-Main Gebiet .............................................. 15

3 Forschungsmethodik ............................................................................................... 17
  3.1 Untersuchungsform ......................................................................................... 17
  3.2 Erhebungsinstrumente .................................................................................... 17
  3.3 Grundgesamtheit und Stichprobe ...................................................................... 21
  3.4 Durchführung der Erhebung ........................................................................... 22
  3.5 Datenanalyse .................................................................................................... 24

4 Ergebnisse .................................................................................................................. 27
  4.1 Befragung von Techniker/-innen ....................................................................... 27
    4.1.1 Charakteristik der Stichprobe .................................................................... 27
    4.1.2 Ausbildungswege, Hochschulzugangsberechtigung und berufliche Zukunft .......................................................... 33
4.1.3 Studienmotivation, -finanzierung, Studiumwahl und Hindernisse...... 40
4.1.4 Berufsbegleitende Studienangebote und Weiterbildungsthemen ...... 51
4.2 Befragung von Fachinformatiker/-innen ................................. 59
4.2.1 Charakteristik der Stichprobe ............................................. 59
4.2.2 Ausbildungsweg, Hochschulzugangsberechtigung und berufliche Zukunft ................................................................. 67
4.2.3 Studienmotivation, -finanzierung, Studiumwahl und Hindernisse...... 83
4.2.4 Berufsbegleitende Studienangebote und Weiterbildungsthemen ...... 95
5 Zusammenfassung ........................................................................... 106
5.1 Befragung von Techniker/-innen ............................................. 106
5.1.1 Charakteristik der Stichprobe ............................................. 106
5.1.2 Ausbildungsweg, Hochschulzugangsberechtigung und berufliche Zukunft ........................................................................... 107
5.1.3 Studienmotivation, -finanzierung, Studiumwahl und Hindernisse.... 109
5.1.4 Berufsbegleitende Studienangebote und Weiterbildungsthemen ...... 111
5.2 Befragung von Fachinformatiker/-innen ..................................... 113
5.2.1 Charakteristik der Stichprobe ............................................. 113
5.2.2 Ausbildungsweg, Hochschulzugangsberechtigung und berufliche Zukunft ........................................................................... 114
5.2.3 Studienmotivation, -finanzierung, Studiumwahl und Hindernisse.... 117
5.2.4 Berufsbegleitende Studienangebote und Weiterbildungsthemen ...... 119
5.3 Limitationen der Fragebogenerhebungen ................................. 122
6  Fazit, Ausblick und weiteres Vorgehen ........................................ 124
6.1 Zielgruppe - IT-Berufe ............................................................... 125
6.2 Zielgruppe - Weiterbildungen gemäß IT-Fortbildungsverordnung..... 126
6.3 Zielgruppe - Techniker/-innen .................................................... 127
6.4 Zielgruppe - Fachinformatiker/-innen .......................................... 128
6.5 Weiteres Vorgehen................................................................. 130
Abbildungsverzeichnis ................................................................. 132
Abkürzungsverzeichnis ................................................................. 138
Linksammlung ............................................................................. 139
Literatur .......................................................................................... 140
Anlagen .......................................................................................... 143
Fragebogen für Techniker/-innen .................................................... 144
Fragebogen für Fachinformatiker/-innen ............................................. 158
Telefoninterviewbogen für Berufsschulen ......................................... 176
1 Einleitung

1.1 Die Untersuchung im Überblick

Die explorative Untersuchung wurde im Zeitraum von April 2012 bis März 2013 durchgeführt. Im Fokus standen beruflich Qualifizierte aus dem IT-Bereich als potenzielle Zielgruppe für ein weiterführendes Studium zum Bachelor Informatik an der Fachhochschule Frankfurt am Main (FH FFM).

Als interessierende Qualifikationsprofile beruflich Qualifizierter wurden IT-Berufe, Weiterbildungen gemäß IT-Fortbildungsverordnung (IT-FortbV) und Techniker/-innen-Ausbildungen mit IT-affinen Schwerpunkten sowie deren Absolventenzahlen untersucht.

Im Rahmen von Befragungen von Schüler/-innen an Techniker- sowie an Berufsschulen, mit besonderem Fokus auf Fachinformatiker/-innen, wurden persönliche Hintergründe, der Ausbildungsweg, die Hochschulzugangsberechtigung, die berufliche Zukunft, die Studienmotivation, die Studienfinanzierung, die Studiumwahl, mögliche Hindernisse, berufsbegleitende Studienangebote und interessierende Weiterbildungsthemen betrachtet.

1.2 Rahmenbedingungen

Der Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung – Offene Hochschule“ des BMBF (2011) zielt auf eine Förderung der Entwicklung nachfrage-orientierter, innovativer und nachhaltiger Konzepte an Hochschulen. Eine Sicherung des Fachkräftebedarfes, mehr Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung, ein schnellerer Wissenstransfer in die Praxis sowie mehr Angebote lebenslangen wissenschaftlichen Lernens mit berufsbegleiten-
den Studienmöglichkeiten, um auch im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, sollen erreicht werden.


Im Teilprojekt Informatik soll der Bachelorstudiengang Informatik der FH FFM stärker für beruflich Qualifizierte im IT-Bereich geöffnet werden, um eine größere Durchlässigkeit aus Beruf und Berufspraxis in die akademische Bildung zu erreichen.

Individuelle Lebenssituationen Studierwilliger sollen hierbei angemessen berücksichtigt werden und geeignete „Bildungsbrücken“ den Übergang in ein Studium erleichtern.

Die Möglichkeit einer qualitätsgesicherten Anrechnung vorhandener beruflicher Kompetenzen auf passende Module eines Studiums sollen die Arbeitsbelastung und Dauer eines Studiums reduzieren helfen.


1.3 Hintergrund, Zielsetzung und Fragestellung

Die stärkere Öffnung der Hochschulen für beruflich Qualifizierte wird 2002 durch Beschluss der Kultusministerkonferenz mit der Möglichkeit einer Anrechnung außerhalb der Hochschule erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium verankert (vgl. KMK, 2002). Inzwischen sind auch Absolventen/-innen mit Abschlüssen der beruflichen Aufstiegsfortbildungen sowie mit geregelten Berufsausbildungen, einer mindestens dreijährigen
Berufspraxis und erfolgreicher Eignungsfeststellung zum Hochschulzugang berechtigt (vgl. KMK, 2009).


Eine angemessene Berücksichtigung der Vorerfahrungen beruflich Qualifizierter kann nur in verstärkter Kooperation zwischen beruflichem und hochschulischem Bildungsbereich geleistet werden.

MainCareer für die Informatik soll nicht nur die Berufsbefähigung und Karrierechancen von IT-Beschäftigten verbessern, sondern zum Einstieg in ein IT-Studium an der FH FFM motivieren.

Dies zielt insbesondere auf IT-Beschäftigte ab, für die ein Hochschulabschluss bisher keine Option dargestellt hat. Sie sind häufig älter als traditionelle Studierende, müssen oft familiäre, berufliche und finanzielle Verpflichtungen mit einem Studienwunsch in Einklang bringen.

Ausgehend von gängigen Qualifikationsprofilen im IT-Bereich wurden geeignete Zielgruppen beruflich Qualifizierter mit möglichem Anrechnungspotenzial auf ein Studium des Bachelor Informatik, als potenzielle Studierende an der FH FFM, untersucht.

Betrachtet wurden die IT-Berufe, Weiterbildungen gemäß IT-Fortbildungsverordnung (IT-FortbV) und Techniker-/innen-Ausbildungen mit IT-affinen Schwerpunkten sowie deren Absolventenzahlen. Ein besonderer Fokus bei den IT-Berufen galt den Fachinformatiker/-innen.

Im Rahmen von Befragungen von Schüler/-innen an Technikerschulen wurden persönliche Hintergründe, der Ausbildungsweg, die Hochschulzugangsberechtigung, die berufliche Zukunft, die Studienmotivation, die Studienfinanzierung, das Studium der Wahl, mögliche Hindernisse, berufsbegleitende Studien-
angebote sowie mögliche Weiterbildungsthemen betrachtet. Befragungen von Fachinformatiker/-innen erfolgten mit gleichem Fokus an Berufsschulen sowie über die Industrie und Handelskammer Offenbach am Main (IHK-Of).


Folgende Fragestellungen sind hierfür zu untersuchen:

- Welche Charakteristika beschreiben potenzielle Studierende mit beruflichen IT-Qualifikationen im Hinblick auf ihre Ausbildungs-, Fortbildungs- Weiterbildungs- und Qualifikationsprofile sowie ihre Lebenssituation?
- Welche Erwartungen und Bedürfnisse haben potenzielle Studierende mit beruflichen IT-Qualifikationen bezüglich der organisatorischen Gestaltung eines Studiums an der Fachhochschule Frankfurt am Main?
2 Empirische Daten zur Zielgruppe

2.1 IT-Berufe in Deutschland

Mit der Verordnung über die Berufsausbildung im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnik vom 10. Juli 1997 (vgl. Deutscher Bundestag, 1997) sind die IT-Berufe in Deutschland bundesweit neu geordnet in:

- IT-System-Elektroniker/-in
- Fachinformatiker/in
  - Fachrichtung Anwendungsentwicklung
  - Fachrichtung Systemintegration
- IT-System-Kaufmann/-Kauffrau
- Informatikkaufmann/-kauffrau

Der Berufsschulanteil für den jeweiligen IT-Ausbildungsberuf ist durch die Kultusministerkonferenz in Rahmenlehrplänen geregelt (vgl. KMK, 1997).


Mit der Verabschiedung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) 2013 werden im EQR-Referenzierungsbericht (vgl. DQR, 2013c) die IT-Berufe auf DQR Niveau 4 eingestuft.

Die im Folgenden betrachteten Absolventenzahlen zu IT-Berufen stellen in Kombination mit einer mehrjährigen berufspraktischen Erfahrung, fallweise ergänzt durch IT-Weiterbildungen, ein mögliches Einstiegspotenzial an Studierenden des Bachelor Informatik an der FH FFM für die Zukunft dar.
Eine vertiefende Betrachtung der Fachinformatiker/-innen Absolventen mit Fokussierung auf das Rhein-Main-Gebiet erfolgt in Kapitel 2.4.

### 2.2 Weiterbildungen gemäß IT-Fortbildungsverordnung

Die "Verordnung über die berufliche Fortbildung im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnik" (IT-Fortbildungsverordnung, kurz IT-FortbV) von 2002 definiert arbeitsprozessbezogene Profile für IT-Beschäftigte, die als weiterbildende Qualifikationen erwerbbar sind. (vgl. Deutscher Bundestag, 2002).

---

**Abbildung 1: Statistik zu ausgewählten IT-Berufen in Deutschland**

Quelle: eigene Darstellung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ausbildungsberuf</th>
<th>Auszubildende am 31.12</th>
<th>Hessen in %</th>
<th>Absolventen</th>
<th>Neuabschlüsse im KJ</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Bereich 1 &amp; TK</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Frauen</td>
<td>1.434</td>
<td>1.491</td>
<td>1.485</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td>6,1</td>
<td>6,2</td>
<td>6,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>IT-System-Elektroniker/in</td>
<td>6.417</td>
<td>6.207</td>
<td>5.775</td>
<td>441</td>
</tr>
<tr>
<td>Frauen</td>
<td>246</td>
<td>231</td>
<td>219</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td>3,8</td>
<td>3,7</td>
<td>3,8</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>IT-System-Kfm.Kfr.</td>
<td>5.856</td>
<td>5.382</td>
<td>4.896</td>
<td>381</td>
</tr>
<tr>
<td>Frauen</td>
<td>1.173</td>
<td>1.053</td>
<td>942</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td>20</td>
<td>19,6</td>
<td>19,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Frauen</td>
<td>681</td>
<td>666</td>
<td>619</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td>16,8</td>
<td>17,3</td>
<td>17,6</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Quelle**

Datenbank Auszubildende des Bundesinstituts für Berufsbildung (BfBB).

auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder

(Deckungsart 31. Dezember) Stand 15.03.2012
Die IT-FortbV ist eine gemeinsam erarbeitete Antwort der Arbeitgeber, der Gewerkschaften und der Bildungspolitik und somit aller Sozialpartner, auf den IT-Fachkräftemangel Ende der 1990er Jahre.

Aufbauend auf die Neustrukturierung der IT-Ausbildungsberufe von 1997 sollte das IT-Weiterbildungssystem Anschlusswege für IT-Beschäftigte und Orientierungshilfen für Arbeitssuchende bieten.

Zu berücksichtigen war hierbei insbesondere der Wandel zu arbeitsprozessorientierten IT-Tätigkeiten und damit veränderten Anforderungs- und Qualifikationsprofilen. Weiterbildung sollte nicht mehr ausschließlich hersteller-, produktspezifisch oder systemabhängig geprägt sein, sondern Schlüsselqualifikationen vermitteln, die es ermöglichen den raschen Wandel im IT-Markt erfolgreich zu gestalten. Die Fähigkeiten Probleme zu lösen, Prozesskompetenz und Selbstlernfähigkeit sind die heute gefragten Skills für die strategische Fitness von IT-Beschäftigten.

Nach der letzten Änderung im Jahre 2010 gliedert sich die IT-FortbV in drei aufeinander aufbauende Ebenen (vgl. Abbildungen 2, 3, 4):

- als berufliche Qualifizierung zum **IT-Spezialisten**,  
- als Aufstiegsfortbildung zum **operativen Professional**,  
- als weitere Aufstiegsfortbildung zum **strategischen Professional**.
Mit der Verabschiedung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) 2013 werden im EQR-Referenzierungsbericht (vgl. DQR, 2013c) die IT-Spezialisten auf DQR Niveau 5, operative Professionals auf Niveau 6 und strategische...
Professionals auf Niveau 7 eingestuft (vgl. DQR, 2013a). Im Hinblick auf ein weiterführendes Studium des Bachelor Informatik an der FH FFM sind insbesondere die Qualifikationsprofile Software –Entwickler/-in (IT-Spezialisten) und IT-Entwickler/-in (operative Professionals) inhaltlich anschlussfähig.

Die Industrie- und Handelskammern (IHK) führen Vorbereitungen und Zertifizierungen zu den operativen und strategischen Professionals der IT-FortbV durch, für die IT-Spezialisten leisten diese die Zertifizierungsstellen:

- Cert-IT GmbH
- DEKRA Certification GmbH


<table>
<thead>
<tr>
<th>Cert-IT Zertifizierungen</th>
<th>Anteile</th>
<th>Personen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Software und Solution Developer</td>
<td>12 %</td>
<td>84</td>
</tr>
<tr>
<td>Customer Advisor</td>
<td>4 %</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>IT-Administratoren</td>
<td>30 %</td>
<td>210</td>
</tr>
<tr>
<td>IT-Projektkoordinatoren</td>
<td>37 %</td>
<td>259</td>
</tr>
<tr>
<td>sonstige</td>
<td>33 %</td>
<td>231</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe IT-Spezialisten</strong></td>
<td>100 %</td>
<td>700</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Abbildung 5: Cert-IT Zertifizierungen seit 2003/2004**

Quelle: eigene Darstellung

Laut telefonischer Anfrage bei der DEKRA im Juli 2012 werden jährlich ca. 300 IT-Spezialisten bundesweit zertifiziert. Fokus ist mit Nordrhein-Westfalen, Süd- und Mitteldeutschland, die halbe Bundesrepublik. Die Verteilung auf die verschiedenen IT-Spezialistenprofile der IT-FortbV zeigt Abbildung 6.
Laut Prüferangaben der IHK-Köln im Juli 2012 wurden im Jahr 2008 bundesweit 712 Prüfungen zu IT-Professionals durchgeführt. Die genaue Verteilung auf die verschiedenen Profile der IT-Professionals sowie die regionale Verteilung hierzu liegt nicht vor.

Die hessischen IHKn in Frankfurt, Wiesbaden, Hanau, Dillenburg, Limburg-Lahn, Gießen-Friedberg Offenbach und Kassel bieten im August 2012 keine Zertifizierungen\(^1\) zu IT-Professionals an.

### 2.3 Techniker/-innen Ausbildungen mit IT-affinen Schwerpunkten

Die Inhalte der Ausbildung an Technikerschulen sind in Deutschland je nach Bundesland unterschiedlich geregelt. Für Hessen erfolgt dies durch das Hessische Kultusministerium in Form der Lehrpläne für zweijährige Fachschulen. Für den Fachbereich Technik sind die verschiedenen Fachrichtungen mit ihren jeweiligen Schwerpunkten in Abbildung 7 dargestellt.

---

\(^{1}\) [http://wis.ihk.de/ihk-pruefungen/weiterbildungsprofile.html](http://wis.ihk.de/ihk-pruefungen/weiterbildungsprofile.html)
Abbildung 7: Fachrichtungen und Schwerpunkte im hessischen Lehrplan für Technikerschulen

Quelle: eigene Darstellung


Voraussetzung zum Besuch einer Technikerschule ist der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder eine vergleichbare Qualifikation.

Im Hinblick auf ein weiterführendes Studium des Bachelor Informatik durch Techniker/-innen ist insbesondere die Fachrichtung Informationstechnik mit dem Schwerpunkt Computersystem- und Netzwerktechnik inhaltlich anschlussfähig.

Abbildung 8 zeigt Absolventen/-innenzahlen von Technikerabschlüssen mit bestandener Abschlussprüfung an Fachschulen für die Jahre 2009-2011.
### Fachschulen in Deutschland

<table>
<thead>
<tr>
<th>Klassifikation</th>
<th>Berufsbereich</th>
<th>Absolventen</th>
<th>Absolventen</th>
<th>Absolventen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>6220</td>
<td>Elektrotechniker/in, allgemein</td>
<td>3,981</td>
<td>74</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>6223</td>
<td>Elektroniktechniker/in, anfängler</td>
<td>336</td>
<td>9</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>6229</td>
<td>Andere(r) Elektrotechniker/in</td>
<td>209</td>
<td>1</td>
<td>0,5</td>
</tr>
<tr>
<td>7741</td>
<td>Datenverarbeitungsfachmann/-frau o.n.a.</td>
<td>19</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>7742</td>
<td>Informatiker/in, anfängler</td>
<td>87</td>
<td>6</td>
<td>6,9</td>
</tr>
<tr>
<td>7744</td>
<td>Informatikassistent/in o.n.a.</td>
<td>51</td>
<td>3</td>
<td>5,9</td>
</tr>
<tr>
<td>7744</td>
<td>Informationstechniker/in</td>
<td>123</td>
<td>5</td>
<td>4,1</td>
</tr>
<tr>
<td>7792</td>
<td>Wirtschaftsinformatiker/in (staatl. Gepr.)</td>
<td>51</td>
<td>6</td>
<td>11,8</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Abbildung 8: Absolventen-/innenzahlen zu ausgewählten Technikerabschlüssen

**Quelle:** eigene Darstellung

Im EQR-Referenzierungsbericht (vgl. DQR, 2013c) werden die Technikerabschlüsse mit DQR Niveau 6 eingestuft. (vgl. auch DQR, 2013a).

### 2.4 Fachinformatiker/-innen im Rhein-Main Gebiet

Über das Statistik-Portal² der IHKn werden zum Stand Mai 2013 detaillierte Absolventenzahlen zu den Fachinformatiker/innen im Rhein-Main-Gebiet ausgewiesen.

Die Abbildungen 9 und 10 geben eine Übersicht zu Prüfungsstatistiken regionaler IHKn im Rhein-Main-Gebiet, für Hessen sowie bundesweit, für Fachinformatiker der Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration.

---

² http://pes.ihk.de/Berufsauswahl.cfm?Auswahl=F

Quelle: eigene Darstellung
Hessenweit waren es im gleichen Zeitraum 1.164 Fachinformatiker/innen Anwendungsentwicklung (im Durchschnitt 290 pro Jahr) sowie 1.891 Fachinformatiker/innen Systemintegration (im Durchschnitt 470 pro Jahr).

In den grenznahen Städten Koblenz und Mainz waren es 368 Fachinformatiker/innen Anwendungsentwicklung (im Durchschnitt 90 pro Jahr) sowie 725 Fachinformatiker/innen Systemintegration (im Durchschnitt 180 pro Jahr).

3 Forschungsmethodik

3.1 Untersuchungsform

Die Zielgruppe beruflich Qualifizierter im IT-Bereich ist aufgrund der universellen Verwendung von Informationstechnologie in unterschiedlichsten Branchen und Anwendungsbereichen naturngemäß breit gestreut.

Als explorative Fallstudie werden als zu analysierende Einheiten ein besonderer Fokus auf Fachinformatiker/-innen an Berufsschulen und Techniker/-innen an Fachschulen für Technik in Hessen gelegt.

Die Untersuchungen sind als Querschnittsstudie zu einem definierten Erhebungszeitpunkt angelegt in Form eines nicht-experimentellen Designs (Ex-Post-Facto-Design).

Die deskriptive Auswertung erhobener Daten dient der Gewinnung einer differenzierteren Einschätzung von beruflich Qualifizierten mit anschlusfähigem Potenzial für ein weiterführendes Studium des Bachelor Informatik an der FH FFM.

3.2 Erhebungsinstrumente

Die Entwicklung von Fragebogen wird im Projekt MainCareer im Rahmen der Querschnittsfunktion Qualitätssicherung durch die Arbeitsgruppe „Zielgruppen-

Datenschutzrechtliche Belange der durchgeführten Befragungen wurden mit der Datenschutzbeauftragten der FH FFM abgestimmt und berücksichtigt.


**Fragebogen für Fachinformatiker/-innen**

Die Befragung von Fachinformatiker/-innen (siehe Anlagen) fokussiert folgende Schwerpunktthemen:

1) Fragen zur Person
2) Fragen zur Ausbildung
3) Fragen zu Studienmotivation, -erwartungen und -finanzierung
4) Fragen zu berufsbegleitenden Studienangeboten und Weiterbildungen
Die Entwicklung der Fragestellungen zur Person sowie zur Ausbildung wurden durch eine Online-Umfrage für Berufsschulabsolventen in Elektroberufen der Hochschule Darmstadt, im Technikerforum, im Sommer 2012 angeregt.


Ein Pretest des Fragebogens nebst Anschreiben erfolgte mit Fachinformatiker/-innen an der FH FFM die zum Teil noch in Ausbildung oder nach Abschluss an der FH FFM tätig sind. Gewonnene Erkenntnisse zur Verständlichkeit der Fragen, Begriffe, Fragenabfolgen, wurden protokolliert und flossen in eine Überarbeitung ein.

Der finale Fragebogen für Fachinformatiker/-innen beinhaltet 77 geschlossene und 35 offene Frageformate (siehe Anlagen).

Das Anschreiben mit Erläuterungen zu MainCareer und dem Befragungshintergrund sowie der Fragebogen wurden den Berufsschulen in gehefteter Papierform zugesandt, die Befragung durch die Berufsschullehrer vor Ort durchgeführt.

**Fragebogen für Techniker/-innen**

Der Fragebogen für Techniker/-innen (siehe Anlagen) ist mit den gleichen Schwerpunktthemen konzipiert, einleitend werden Fachrichtung und Schwerpunkt der Technikerausbildung erfragt.

Die Entwicklung des Fragebogens erfolgte in starker Anlehnung und parallel zum Fragebogen für Fachinformatiker/-innen, mit begleitenden Peer-Reviews.
durch die Arbeitsgruppe „Zielgruppen- und Bedarfsanalyse“ sowie der MC-Qualitätssicherung und entsprechender Überarbeitung des Fragebogens.

Der finale Fragebogen für Techniker/-innen beinhaltet 70 geschlossene und 30 offene Frageformate (siehe Anlagen).

Das Anschreiben mit Erläuterungen zu MainCareer und dem Befragungshintergrund sowie der Fragebogen wurden den Fachschulen für Technik in gehefteter Papierform zugesandt, die Befragung durch die Fachlehrer vor Ort durchgeführt.

Leitfaden für Telefoninterviews mit Berufsschulen

Bei Berufsschulen im Rhein-Main-Gebiet wurden mit besonderem Fokus auf Fachinformatiker/-innen per Telefoninterviews (siehe Anlagen) ausgewählte Themenbereiche und Unterrichtsbelange hinterfragt:

1) Unterrichtete IT-Berufe und schulische Voraussetzungen
2) Fragen zum Curriculum und zu Weiterbildungsangeboten
3) Fragen zu Programmierkenntnissen der Fachinformatiker/-innen
4) Fragen zu Datenbanken, Rechnernetzen und sonstige Fächer

Die Entwicklung der Fragestellungen des Telefoninterviews erfolgte im Team Informatik mit Peer-Reviews durch die Teilprojektleitungen.

Abschließend wurde die Bereitschaft der Interviewten zu einer möglichen Befragung von Fachinformatiker/innen an ihrer Berufsschule durch MainCareer angefragt.

Der finale Interviewleitfaden (siehe Anlagen) umfasst 26 Fragen.

Der Zeitpunkt der Befragung wurde vorher individuell abgestimmt, angekündigter Zeitbedarf ca. eine halbe Stunde.

3.3 Grundgesamtheit und Stichprobe

**Fachinformatiker/-innen**

Als eine Grundgesamtheit sollten im Rhein-Main-Gebiet Fachinformatiker/-innen an Berufsschulen, bevorzugt im zweiten und dritten Ausbildungsjahr sowie Absolventen der letzten drei Jahre bei den Industrie und Handelskammern (IHK) Frankfurt und Offenbach untersucht werden.

Nach Kontaktaufnahme und geführten Gesprächen konnten im Juni 2013 mehrere Berufsschulen für eine Befragung von Fachinformatiker/-innen gewonnen werden sowie eine IHK.

Die Grundgesamtheit der zu untersuchenden Fachinformatiker/-innen definiert sich somit wie folgt.

Berufsschüler/-innen des zweiten und dritten Ausbildungsjahres in einer Fachinformatiker/-innen-Ausbildung an folgenden Berufsschulen:

- August-Bebel-Schule in Offenbach (ABS-Of)
- Brühlwiesenschule in Hofheim (BWS-Hfm)
- Johann-Philipp-Reis-Schule in Friedberg (JPRS-Fb)
- Hochtaunusschule in Oberursel (HTS-Ou)
- Ludwig-Geißler-Schule in Hanau (LGS-Hu)
- Oskar-von-Miller-Schule in Kassel (OvMS-Ks)
sowie Absolventen/-innen einer Fachinformatiker/-ausbildung in den letzten drei Jahren bei der

- IHK Offenbach (IHK-Of)

**Techniker/-innen**

Nach Kontaktaufnahme und gemeinsamen Gesprächen mit verschiedenen angeschriebenen Technikerschulen konnten für eine Befragung von Techniker/-innen zwei Fachschulen für Technik gewonnen werden.

Die Grundgesamtheit der untersuchten Techniker/-innen beinhaltet demzufolge Fachschüler/-innen für Technik IT-affiner Fachrichtungen in einer Ausbildung zum Techniker/-innen an folgenden Technikerschulen:

- August-Bebel-Schule in Offenbach (ABS-Of)
- Oskar-von-Miller-Schule in Kassel (OvMS-Ks)

### 3.4 Durchführung der Erhebung

**Fachinformatiker/-innen**

In den Berufsschulen, außer der OVMS-Ks, wurden telefonisch ein/e Unterrichts-verantwortliche/r für die Fachinformatiker/-innen kontaktiert, mit Kurzvorstellung des Projektes MainCareer sowie der Anfrage eines Telefoninterviews, mit bis zu ca. 30 Minuten Zeitbedarf. Die geführten Telefonate wurden mittels E-Mail bestätigt unter Hinweis auf die MainCareer Webseite mit ausführlichen Informationen. Der Erstkontakt mit der OvMS-Ks erfolgte brieflich. Die Termine der Telefoninterviews wurden individuell
abgestimmt und durchgeführt. In allen Telefoninterviews wurde eine Bereitschaft zur Durchführung einer Befragung durch MC signalisiert.

In einer weiteren E-Mail wurden Fragebogen und Anschreiben zur gewünschten Befragung zur Verfügung gestellt.

Einer Berufsschule machte die Durchführung einer Befragung abhängig von der Zustimmung der Schulkonferenz, eine weitere Berufsschule bat um Klärung der Zustimmung des Schulamtes, das den Vorgang an das hessische Kultusministerium weiterleitete. Die Institutionen stimmten jeweils nach Prüfung unserer gewünschten Befragung zu.

Die Fragebogen mit Anschreiben zur Befragung der Fachinformatiker/-innen wurden zur Durchführung an die Berufsschulen verschickt.

Die Befragungen erfolgten durch die Berufsschullehrenden, die angebotene vor-Ort- Unterstützung durch MainCareer wurde insgesamt nicht in Anspruch genommen.


Die Rücklaufquote zu den befragten Berufsschulen JPRS, BWS, HTS und ABS-Of lag bei 79% (248 Schüler / 197 Rückläufer).

Die Befragung von Fachinformatiker/-innen über die IHK-Of erbrachte bei 110 angeschriebenen Absolventen/-innen nur einen Rückläufer, eine Wiederholung der Befragung als Online-Befragung ergab sechs Rückläufer. Infolge der geringen Rücklaufquote werden diese in die Auswertung nicht einbezogen.
Techniker/-innen

Die erste Kontaktaufnahme mit der Fachschule für Technik an der ABS-Of erfolgte telefonisch, die OvMS-Ks wurde brieflich kontaktiert.

Fragebogen und Anschreiben zur gewünschten Befragung wurden nach gemeinsamer Abstimmung per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Vor der Durchführung der Befragungen wurde an einer Fachschule die Zustimmung der Schulkonferenz eingeholt, für die andere Fachschule die Zustimmung des Schulamtes und hessischen Kultusministeriums eingeholt.

Die Fragebogen mit Anschreiben zur Befragung der Techniker/-innen wurden zur Durchführung an die Fachschulen für Technik verschickt.

Die Befragungen erfolgten durch die jeweiligen Fachschullehrenden, die angebotene vor-Ort- Unterstützung durch MainCareer wurde für nicht erforderlich erachtet.

Die Rücksendungen der Fachschulen erfolgten im Zeitraum Januar bis Februar 2014.

3.5 Datenanalyse

Die Fragebogen aller Befragungen wurden mit freundlicher Unterstützung des Evaluationsservices EvaS der FH FFM in deren Räumen eingescannt und im Ergebnis als SPSS-fähige Datenmatrix zur Verfügung gestellt.

Für die verschiedenen Befragungen wurden vorgenommene Kodierungen für die Fragebögen der Fachinformatiker/- und Techniker/-innen in einem Codebuch dokumentiert.
Datenaufbereitung

Die SPSS-Datenmatrix wurde überwiegend komplett oder in Stichproben manuell im Vergleich mit den Fragebögen betrachtet und abgeglichen.

Es wurde eine Sichtkontrolle auf korrekte Erkennung angekreuzter Antworten durchgeführt, die Wertebereiche von Variablen auf „wild codes“ überprüft sowie eine Kontrolle auf Wertausreißer durchgeführt. Festgestellte Anomalien, fehlerhafte Zeichen und Fehler im Setup wurden korrigiert.


Die Auswertung der verschiedenen Frageformate erfolgte unter Verwendung des Statistikprogrammes SPSS Version 19.

Auswertung geschlossener Frageformate

Die geschlossenen Frageformate der verschiedenen Auswertungsbereiche wurden mittels Häufigkeitszählungen der Variablen ausgewertet, wie z.B. der höchste Schulabschluss, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Geschlecht und Alter.

Für spezifische Fragestellungen auf Basis von Likert-Skalen, wie z.B. „Welche Erwartungen hätten Sie an ein Studium“ wurde bei der Auswertung
die „Weiß Nicht“-Kategorie bei der Ermittlung der sich ergebenden Rangfolge in der Häufigkeit gewählter Antworten nicht einbezogen.

Für die Fragestellungen auf Basis von Mehrfachantworten wie z.B. „Falls Sie ein Studium planen, wie würden Sie dieses finanzieren?“ wurden ebenfalls die Häufigkeiten ausgewertet.

Über die gewählten Abfragen in SPSS wurde die Einhaltung notwendiger Filterbedingungen in den Auswertungen gewährleistet.

**Auswertung offener Frageformate**

Die offenen Frageformate wurden zumeist stichwortartig beantwortet und nach Sichtung nach Gemeinsamkeiten zusammengefasst. Gewählte Kategorien wurden aus den gegebenen Antworten induktiv abgeleitet, die Antworten den Kategorien in einer Exceltabelle zugeordnet sowie die Häufigkeit ermittelt.

Angaben zum Alter wurden z.B. in Altersklassen gruppiert, Angaben zu anderen Ausbildungsberufen geeignet kategorisiert, zu Angaben zum Zeitraum eines nicht beendeten Studiums oder einer Ausbildung entsprechende Zeiträume klassifiziert sowie eine durchschnittliche Dauer ermittelt.

Für geschlossene Fragen mit anschließender offener Antwortkategorie Sonstiges wurden die Antworten überwiegend zusammenfassend kategorisiert und/oder qualitativ beschrieben.

Der Relevanz gegebener Antworten Rechnung tragend wurden wo sinnvoll möglich die Kategorien basierend auf den Häufigkeiten in eine Rangfolge gebracht.
4 Ergebnisse

Die Ergebnisse der Befragungen werden getrennt für die Techniker und Fachinformatiker/-innen jeweils in den Kapiteln

- Charakteristik der Stichprobe
- Ausbildungsweg, Hochschulzugangsberechtigung und berufliche Zukunft
- Studienmotivation, -finanzierung, Studiumwahl und Hindernisse
- Berufsbegleitende Studienangebote und Weiterbildungsthemen

dargestellt.

Den verschiedenen Fragebögen gemeinsame (identische) Fragen sind im jeweiligen Kapitel zuerst aufgeführt, zielgruppenspezifische Fragen des jeweiligen Fragebogens im Anschluss daran dargestellt.

Den Auswertungen sind die Fragen im Originaltext vorangestellt, die in Klammer genannten Fragenummern, z.B. (Frage 1.1), erleichtern die eindeutige Zuordnung zu den Fragebögen. Die Fragenummern wurden ebenfalls in den Bezeichnungen der Abbildungen in Kurzform ergänzt, z.B. (F1.5).

Unvollständig ausgefüllte Fragebögen werden in den Auswertungen mit „fehlende Angabe“ oder „keine Angabe“ ausgewiesen.

4.1 Befragung von Techniker/-innen

4.1.1 Charakteristik der Stichprobe

Am Ende des Technikerfragebogens werden soziodemografische Daten erfasst. Sie geben Aufschluss über die Charakteristik der gewählten Stichprobe.
**Welches Geschlecht haben Sie? (Frage 8.1)**

Die Befragten der Fachschulen für Technik sind zu 100% männlichen Geschlechts (N=50).

**Wie alt sind Sie? (Frage 8.2)**

Das Durchschnittsalter der Befragten beträgt 27,9 Jahre, wobei 49 Personen ihr Alter angegeben haben. Die stärkste Gruppe liegt mit 46% bei 21 bis 25 Jahren (23 Personen), weitere 26% im Bereich 26 bis 30 Jahre (13), gefolgt von 18% zwischen 31 und 35 Jahren (9). Jeweils 4% befinden sich in den Altersgruppen 36 bis 40 Jahre (2) sowie 41 bis 45 Jahre (2). 2% der Befragten (1) geben kein Alter an (Abbildung 11).

![Abbildung 11: Techniker – Alter (F8.2)](image_url)

Quelle: eigene Darstellung
Hat Ihre Mutter bzw. Ihr Vater ein Studium absolviert? (Frage 8.3)

Ein Studium absolviert haben 14% der Väter (7), zu 12% beide Elternteile (6) sowie zu 6% die Mütter (3) der Befragten. Zwei Drittel der Eltern haben nicht studiert, 2% der Befragten (1) machen keine Angabe. (N=50, siehe Abbildung 12).

Abbildung 12: Techniker - Studienabschluss der Eltern (F8.3)

Quelle: eigene Darstellung

Wo ist Ihre Mutter geboren? Wo ist Ihr Vater geboren?
Wo sind Sie geboren? (Frage 8.4, 8.5, 8.6)

Die Mütter sind zu 68% in Deutschland (34) zu 22% in einem anderen Land Europas (11) sowie zu 10% in einem Land außerhalb Europas (5) geboren. Die Väter sind in nahezu gleicher Verteilung zu 66% in Deutschland (33) zu 22% in einem anderen Land Europas (11) sowie zu 10% in einem Land außerhalb Europas geboren. Die befragten Techniker sind zu 90% in
Deutschland (45), 2 in einem anderen Land Europas sowie zu 3 in einem Land außerhalb Europas geboren (N=50, Abbildung 13).

**Abbildung 13: Techniker - Geburtsland von Mutter, Vater und Befragten (F8.4-8.6)**

Quelle: eigene Darstellung

**Haben Sie Kinder? (Frage 8.7)**

Mit 80% hat der überwiegende Anteil der Techniker keine Kinder (40), ein Kind geben 12% der Befragten (6) an, zwei Kinder haben 6% der Befragten (3) sowie 2% drei Kinder (1). (N=50, Abbildung 14).

Zur Frage eines Bedarfes an zusätzlicher Unterstützung bei der **Kinderbetreuung** (Frage 8.8) im Falle eines Studiums geben zwei Befragte einen Bedarf von 20 Stunden sowie von 30-40 Stunden an (Frage 8.9).
In welcher Region leben Sie? Geben Sie dazu bitte das Kfz-Kennzeichen Ihres Wohnortes an. (Frage 8.10)

Von den Befragten der August-Bebel-Schule (ABS-Of) nennen 13 als Lebensregion Offenbach (Of), 1 Frankfurt (F), 1 Friedberg (FB), bei einer nicht verwertbaren Antwort und 6 fehlenden Angaben. (N=22, siehe Abbildung 15).
Von den Befragten der Oskar-von-Miller-Schule (OvMS-Ks) nennen 18 als Lebensregion Kassel (KS), 3 Herborn (HR), 2 Korbach (KB), einer Wolfhagen (WOH), eine nicht verwertbare Antwort, bei 3 fehlenden Angaben. (N=28, siehe Abbildung 16).

**Abbildung 16: Techniker – OvMS-Ks, Angaben zur Region (F8.10)**

Quelle: eigene Darstellung

**Falls Sie noch Ergänzungen oder Anmerkungen zu unserer Befragung haben, bitten wir Sie diese hier zu notieren! (Frage 8.11)**

Einer der Befragten merkt an, dass Techniker und Bachelor-Abschluss gleichgesetzt seien. Für den Bachelor müssten allerdings weitere 3 Jahre in Vollzeit oder noch mehr Jahre in Teilzeit aufgewendet werden.

Zur Frage der Zeiträume in denen neben dem Studium voraussichtlich gearbeitet würde (Frage 4.4) erfolgt eine Anmerkung, dass die vorlesungsfreie Zeit zur Vorbereitung für die Prüfungen benötigt wird. Zusätzlich wird
die Bereitschaft bekundet, auch mehr als 15.000 Euro für ein Studium zu bezahlen (Frage 5.1).

Ein Befragter würde sich über Infoblätter freuen. (N=3)

4.1.2 Ausbildungsweg, Hochschulzugangsberechtigung und berufliche Zukunft

Was ist Ihr höchster Schulabschluss? (Frage 1.5)

Als höchsten Schulabschluss nennen 14% das Abitur (7), 32% Fachabitur (16), 44% einen Realschulabschluss (22), 4% einen Hauptschulabschluss (2), sowie 6% einen sonstigen Abschluss (3), siehe Abbildung 17 (N=50). Als sonstiger Schulabschluss (Frage 1.6) werden je einmal Fachhochschulreife und Fachoberschule genannt, bei einer fehlenden Angabe (N=3).

Abbildung 17: Techniker - höchster Schulabschluss (F1.5)

Quelle: eigene Darstellung
Welchen Ausbildungsabschluss haben Sie erworben? (Frage 1.7)

88% nennen eine beruflich-betriebliche Ausbildung als Berufsausbildungsabschluss (44), eine beruflich-schulische Ausbildung haben 2% absolviert (1), eine Ausbildung an einer Fach- oder Meisterschule bzw. Berufs- oder Fachakademie nennen 4% der Befragten (2). Einen sonstigen Berufsabschluss geben 2% der Befragten (1) an, 4% der Befragten machen keine Angaben (2), siehe Abbildung 18 (N=50). Als sonstiger Berufsausbildungsabschluss (Frage 1.8) werden ein Berufsbildungswerk genannt, bei einer fehlenden Angabe (N=1).

![Abbildung 18: Techniker – Ausbildungsabschluss (F1.7)](image)

Quelle: eigene Darstellung

Welchen Ausbildungsberuf haben Sie erlernt? (Frage 1.9)

Ein Viertel der Befragten haben einen klassischen IT-Beruf erlernt, 14% als Fachinformatiker/-in Systemintegration (7), 10% IT-Systemelektroniker/-in (5), 2% IT-Systemkaufmann/Kauffrau (1). Als andere Ausbildungsberufe nennen 50% Elektroniker verschiedener Fachrichtungen (25) (Büroinfor-
mation, Information, Kommunikation, Automatisierungstechnik, Betriebs-
technik, Geräte und Systeme, Energie und Gebäude, Maschinen- und
Antriebstechnik, Anlagentechnik (Energie), Produktionstechnik (Industrie)
genannt, 6% Elektriker bzw. Elektroinstallateure (3), sowie 8% andere (4)
Ausbildungsberufe (Mechatroniker, Radio- und Fernsehtechniker, technischer
Zeichner Elektrotechnik (Gebäude)). Keine Angabe machen 10% der Befragten
(5), siehe Abbildung 19 (N=50).

![Diagramm: Welchen Ausbildungsberuf haben Sie erlernt? N=50](image)

**Abbildung 19. Techniker - erlernter Ausbildungsberuf (F1.9 + F1.10)**

Quelle: eigene Darstellung

**Wie viele Jahre Berufspraxis haben Sie in Ihrem Ausbildungsberuf
(ohne Ausbildungszeit)? (Frage 1.11)**

Ein gutes Drittel der Befragten (35%) gibt 1 bis 3 Jahre (16) Berufspraxis an,
40% nennen 3 bis 7 Jahre (18), 7% haben keine (3) Berufserfahrung, weitere
7% zwischen 7 und 10 Jahren, 9% nennen mehr als 10 Jahre (4), bei einer fehlenden Angabe (2%), siehe Abbildung 20 (N=45).

Abbildung 20: Techniker – Berufspraxis (F1.11)
Quelle: eigene Darstellung

Welchen Beruf über Sie derzeit aus? (Frage 1.12)

Eine Tätigkeit als Elektroniker (16) in verschiedenen Fachrichtungen nennen 32%, weitere 28% arbeiten in den Bereichen Instandhaltung, als Service-techniker oder Mechaniker (14), 4% in der Planung oder als Disponent (2), 2% als Elektriker (1). In IT-affinen Tätigkeiten arbeiten jeweils 8% als IT-Projekt- oder Produktmanager (4) oder als Administrator (4), jeweils 4% nennen Software-Entwicklung (2) oder Fachinformatiker Systemintegration (2) sowie 2% eine Tätigkeit als Consultant (1), keine Angabe machen 6% der Befragten (3), siehe Abbildung 21 (N=50).
Haben Sie in der Vergangenheit ein Studium begonnen und nicht abgeschlossen? (Frage 1.13)

Ein Studium begonnen und nicht abgeschlossen nennen 6 der Befragten (12%), 43 verneinen die Frage (83%), 1 Befragter macht hierzu keine Angabe (2%), siehe Abbildung 22 (N=50).

Als Studium (N=6) werden Bauingenieur, Elektrotechnik Diplom, Informatik (Uni), Mechatronik, Sozialarbeit und Wirtschaftsinformatik genannt (Frage 1.14).

Als durchschnittlicher Zeitraum des Studiums ergeben sich 3,5 Jahre, bei einer Mindestdauer von einem Jahr und einer Höchstdauer von 8 Jahren für 2 Studiengänge (Frage 1.15).

Als Gründe für den Abbruch (N=6) werden eine dazwischen geschobene Ausbildung, die Einführung von Studiengebühren, zweimal ein zu hoher /
intensiver Mathematikanteil sowie ein zu langweiliger, flacher Unterricht genannt, ihren Studiumabbruch nicht begründen möchten 2 der Befragten (Frage 1.16, 1.17).

**Abbildung 22: Techniker – nicht abgeschlossenes Studium (F1.13)**

Quelle: eigene Darstellung

Haben Sie in der Vergangenheit eine Ausbildung begonnen und nicht abgeschlossen? (Frage 1.18)

Keiner der Befragten nennt eine abgebrochene Ausbildung, bei 2 fehlenden Angaben hierzu (N=50).

**Für welche Fachrichtung mit welchem Schwerpunkt haben Sie sich bei Ihrer Technikerausbildung entschieden? (Frage 1.1)**

Die Fachrichtung Informationstechnik mit Schwerpunkt Computersystem und Netzwerktechnik geben 98% der befragten Techniker (49) an, ein Befragter (2%) nennt die Fachrichtung Elektrotechnik mit Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik (N=50).
Wie ist die Entscheidung für Ihre Technikerausbildung zustande gekommen? (Frage 1.3)

Als maßgeblich für ihre Entscheidung für eine Technikerausbildung nennen unter Einbeziehung der unter andere Gründe (Frage 1.4) genannten:
20 eine Empfehlung durch Freunde / Bekannte / Familie (39% der Antworten),
14 den eigenen Wunsch, Willen bzw. Interesse an Weiterbildung (27%), 6 eine Empfehlung durch den Arbeitgeber (12%), jeweils 2 eine Empfehlung der Medien (4%) bzw. Wunschschulbildung konnte nicht besucht werden (4%) oder Studium zu teuer (4%), je 1 Nennung erfolgt für berufliche Veränderung (2%) und Werbung (2%), siehe Abbildung 23 (N=50).

Abbildung 23: Techniker - Entscheidungsgründe für Ausbildung (F1.3 + F1.4)
Quelle: eigene Darstellung

Ist Ihrer persönlichen Meinung nach eine Technikerausbildung ausreichend für Ihre angestrebte berufliche Entwicklung? (Frage 2.1)

Nur 18% der Befragten (9) halten die Technikerausbildung im Hinblick auf die angestrebte berufliche Entwicklung nicht für ausreichend, 38% sind sich unschlüssig (19), 44% sind der Meinung, dass die Technikerausbildung für sie beruflich ausreicht, siehe Abbildung 24 (N=50).
4.1.3 Studienmotivation, -finanzierung, Studiumwahl und Hindernisse

Könnten Sie sich die Aufnahme eines weiterqualifizierenden Studiums vorstellen? (Frage 3.1)

17 der Befragten (38% der Antworten) können sich die Aufnahme eines weiterqualifizierenden Studiums nicht vorstellen. Ein mögliche berufsbeigleitende Studienaufnahme nennen 14 Befragte (31%), auf Teilzeitbasis nennen 12 Befragte (27%), 2 halten dies in Vollzeit (4%) für denkbar, siehe Abbildung 25 (N=44)
Könnten Sie sich die Aufnahme eines weiterqualifizierenden Studiums vorstellen? N=44

\[\text{Mehrfachantworten}\]

\begin{itemize}
  \item Vollzeit
  \item Teilzeit
  \item berufsbegleitend
  \item Nein
\end{itemize}

\[\text{Antworten}\]

Abbildung 25: Techniker – Aufnahme Studium (F3.1)

Quelle: eigene Darstellung

Wären Sie bereit eine bestehende Arbeitsstelle für ein Studium aufzugeben? (Frage 3.2)

Zwei Drittel (67\%) der Studieninteressierten wären nicht bereit eine bestehende Arbeitsstelle für ein Studium aufzugeben (18), 26\% können sich dies vielleicht vorstellen (7), 7\% können sich dies vorstellen (2), siehe Abbildung 26 (N=27).
Welche Erwartungen hätten Sie an ein Studium? (Frage 3.3 bis 3.13)


Unter Sonstiges (Frage 3.13) erfolgen keine weiteren Angaben durch die Befragten.
Abbildung 27: Techniker - Erwartungen an ein Studium (F3.3-3.13)

Quelle: eigene Darstellung

Hat Ihr Arbeitgeber Sie schon einmal bei einer beruflichen Weiterqualifizierung unterstützt? (Frage 3.14)

Eine Unterstützung des Arbeitgebers bei einer beruflichen Weiterbildung geben 14 Befragte (52%) an, 9 nennen keine Unterstützung (26%), 6 Befragte haben noch nie eine berufliche Weiterbildung besucht (22%), siehe Abbildung 28 (N=27).
Abbildung 28: Techniker - Arbeitgeberunterstützung bei Weiterbildung? (F3.14)
Quelle: eigene Darstellung

Welche der folgenden Angebote würden Ihnen Ihrer Meinung nach die Durchführung eines Studiums erleichtern? (Frage 3.15)

Von 27 Studieninteressierten nennen als die Durchführung eines Studiums erleichternde Angebote 11 Einstiegs-, Brücken- und Vorbereitungskurse (24% der Antworten / 44% der Fälle), 10 ein zeitlich flexibles fachspezifisches Studienberatungsangebot (22% / 40%), 9 persönliche Kontakte mit Lehren-den (20% / 36%), 8 eine Begleitung durch Mentoren (18% / 32%), 6 eine zeitlich flexible Erstberatung (13% / 24%), wobei 2 Befragte keine Angaben (2% / 4%) machen, siehe Abbildung 29 (N=27).

Unter andere Angebote (Frage 3.16) wird finanzielle Unterstützung genannt.
Welche der folgenden Informationsangebote würden Sie nutzen, um weitere Informationen über ein Studium zu erhalten? (Frage 3.17)

Von 27 Studieninteressierten benennen als Informationsangebote die sie für ein Studium nutzen würden 18 Informationen im Internet (31% der Antworten / 67% der Fälle), 14 Informationsveranstaltungen an der Hochschule (24% / 52%), 12 Schnupperkurse an der Hochschule (20% / 40%), 8 Informationen in gedruckter Form (14% / 30%) sowie 7 Informationen durch andere Institutionen (12% / 26%), siehe Abbildung 30 (N=27).

Andere Angebote (Frage 3.18) werden nicht benannt.
Falls Sie ein Studium planen, wie würden Sie dieses finanzieren? (Frage 4.1)

Von 27 Studieninteressierten nennen zur Finanzierung eines geplanten Studiums unter Einbeziehung von Sonstiges (Frage 4.2): 20 eine eigene Erwerbstätigkeit (43% der Antworten / 77% der Fälle), 9 eine Unterstützung durch den Arbeitgeber (20% / 35%), 8 BAFöG (17% / 31%), 3 einen Bildungskredit (7% / 12%), je 1 Eltern (2% / 4%) oder Partnerin (2% / 4%), 2 machen keine Angabe unter Frage 4.2 (4% / 8%), 2 wissen es noch nicht (4% / 8%). 1 Befragter macht keine Angaben, siehe Abbildung 31 (N=27).
Wenn Sie neben dem Studium arbeiten müssten, in welchen Zeiträumen würden Sie voraussichtlich arbeiten? Frage 4.3, 4.4, 4.5)

Von den Studieninteressierten würden während des gesamten Semesters 11 täglich (40,7%), 9 tageweise (33,3%) arbeiten, 7 machen keine Angabe (25,9%).

Während der vorlesungsfreien Zeiten würden von 27 Befragten 14 täglich (51,9%), 2 tageweise (7,4%) arbeiten, 11 machen keine Angabe (40,7%).

Während der Vorlesungszeiten würden von 27 Befragten 5 täglich (18,5%), 7 tageweise (25,9%) arbeiten, 15 machen keine Angabe (55,6%), siehe Abbildung 32 (N=27).
Abbildung 32: Techniker - voraussichtliche Zeiträume zum Arbeiten (F4.3-4.5)

Quelle: eigene Darstellung

Wie viele Stunden pro Woche würden Sie durchschnittlich arbeiten? (Frage 4.6)

Von 27 Studieninteressierten würden durchschnittlich pro Woche 10 in Vollzeit (37%), in Teilzeit 6 zwischen 21 und 30 Stunden (22,2%), 5 zwischen 10 und 20 Stunden (18,5%), 2 mehr als 30 Stunden (7,4%), 1 mit weniger als 10 Stunden (3,7%), arbeiten, 3 Befragte machen keine Angaben (11,1%), siehe Abbildung 33 (N=27).
Was sind für Sie persönliche Gründe, die gegen ein Studium sprechen? (Frage 7.1 bis 7.7)

Von den nicht an einem Studium Interessierten (Frage 3.1 = Nein gewählt, 17 Personen) nennen als persönliche Gründe, die gegen ein Studium sprechen in der Rangfolge der Nennungen: 1. Ich arbeite lieber praktisch, 2. meine finanzielle Situation schränkt mich ein, 3. zu wenig Zeit, 4. meine familiäre Situation schränkt mich ein, 5. eine mangelnde Arbeitgeber-Unterstützung, siehe Abbildung 34 (N=17).

Abbildung 34: Techniker - Gründe gegen ein Studium? (F7.1-7.6)

Quelle: eigene Darstellung


Unter Andere Gründe (N=5) werden genannt: meine laufende Technikerausbildung.

Wäre es ein Anreiz für Sie ein Studium aufzunehmen, wenn Leistungen aus Ihrer beruflichen Aus- oder Weiterbildung auf das Studium angerechnet werden und somit u. U. studiendauerverkürzend wirken könnten? (Frage 7.8)

Eine Anrechnungsmöglichkeit von Leistungen aus beruflichen Aus- und Weiterbildungen auf ein Studium mit unter Umständen studiendauer-verkürzender Wirkung halten von den nicht an einem Studium Interessierten (Frage
3.1=Nein, 17 Personen) 7 der Befragten für einen Anreiz (41%) ein Studium aufzunehmen, 9 sehen keinen Anreiz (53%) darin, bei 1 fehlenden Angabe (6%), siehe Abbildung 35 (N=17).

Abbildung 35: Techniker - Anrechnung als Anreiz zum Studium (F7.8)

Quelle: eigene Darstellung

Eine Anrechnungsmöglichkeit von Leistungen aus beruflichen Aus- und Weiterbildungen auf ein Studium mit unter Umständen studienablauf-verkürzender Wirkung halten von den an einem Studium Interessierten (Frage 3.1=Vollzeit oder =Teilzeit oder =Berufsbegleitend gewählt, 27 Personen) 25 der Befragten für einen Anreiz (93%) ein Studium aufzunehmen, 1 sieht keinen Anreiz (4%) darin, bei 1 fehlenden Angabe (4%), ohne Abbildung.

4.1.4 Berufsbegleitende Studienangebote und Weiterbildungsthemen

Wie viel wären Sie bereit, für ein berufsbegleitetes Studium zu bezahlen? (Frage 5.1)

Von 27 Studieninteressierten wären 16 (knapp 60%) nicht bereit für ein berufsbegleitetes Studium zu bezahlen. 9 wären (33%) bereit bis zu 10.000 Euro, 2 bis zu 15.000 Euro aufzuwenden (8%), siehe Abbildung 36.
Welche der folgenden Angebote sollte Ihrer Meinung nach ein berufsbegleitendes Studium beinhalten, um Ihren persönlichen Lebensumständen Rechnung zu tragen? (Frage 5.2)

Ein berufsbegleitendes Studium sollte nach Einschätzung der Studieninteressierten folgende Angebote beinhalten um deren persönlichen Lebensumständen Rechnung zu tragen: 19 nennen einen Mix aus Präsenz und Selbstlernphasen (35% der Antworten / 73% der Fälle), 15 eLearning Angebote (28% / 58%), 11 flexible Prüfungstermine (20% / 42%), 9 die Möglichkeit von Studienprojekten in der Firma (17% / 35%), siehe Abbildung 37 (N=50).

Ein Befragter macht keine Angabe. Es werden keine weiteren Angebote (Frage 5.3) benannt.
Welche internetbasierten Angebote wären für Sie im Rahmen eines berufsbegleitenden Studiums von besonderem Interesse? (Frage 5.4)

Als internetbasierte Angebote von besonderem Interesse nennen von den Studieninteressierten: 22 Online Übungen (20% der Antworten / 77% der Fälle), 18 einen Online-Austausch mit Studierenden (16% / 69%), 16 gemeinsame Lernplattformen (14% / 62%), 16 einen Online-Austausch mit Lehrenden (14% / 62%), 15 professionell gestaltete Unterlagen (13% / 58%), 13 Online-Hilfen (11% / 50%), 10 Online-Prüfungsmöglichkeiten (9% / 38%), 8 Online-Vorlesungen (7% / 31%), siehe Abbildung 38 (N=27).

Ein Befragter macht keine Angabe.

Es werden keine anderen Angebote (Frage 5.5) benannt.

Abbildung 37: Techniker - relevante Angebote eines berufsbegleitenden Studiums (F5.2)

Quelle: eigene Darstellung
Wann sollten Ihrer Meinung nach mögliche Präsenzzeiten während des berufsbegleitenden Studiums stattfinden? (Frage 5.6)

Als mögliche Präsenzzeiten während eines berufsbegleitenden Studiums nennen von 27 Studieninteressierten: 13 jeweils abends oder am Wochenende (27% der Antworten / 52% der Fälle), 8 vormittags (16% / 32%) 6 nachmittags (12% / 24%), jeweils 3 in Blöcken von mehreren Tagen oder am Ende der Arbeitswoche (6% / 12%), 2 in längeren Blöcken in regelmäßigen Abständen, alle paar Wochen / Monate (4% / 8%), einer als Blockveranstaltung (2% / 4%), siehe Abbildung 39 (N=27). 2 Befragte machen keine Angabe.

Zu anderen Möglichkeiten (Frage 5.7) erfolgt keine Angabe.
Abbildung 39: Techniker - mögliche Präsenzzeiten berufsbegleitendes Studium (F5.6)
Quelle: eigene Darstellung

Wie könnte man Ihrer Meinung nach die Vereinbarkeit von Studium und Beruf für Studierende verbessern? (Frage 5.8)

Von 27 Studieninteressierten machen 21 keine Angabe. Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium und Beruf werden von 6 Personen benannt:

- **im Hochschulbereich** (4): flexible Prüfungstermine, flexible Vorlesungstermine, flexible Zeiten, Fragebogen;
- **im Arbeitgeber-Bereich** (1): höhere Löhne für Studierende;
- **im staatlichen Bereich** (2): Zuschüsse/Förderungen, keine Studiengebühren.
Wäre für Sie ein berufsbegleitendes Angebot von Weiterbildungs-Zertifikaten an der Hochschule interessant, mit potenzieller Anrechnungsmöglichkeit auf ein nachfolgendes Informatikstudium? (Frage 5.9)

Zur Einschätzung eines berufsbegleitenden Angebots von Weiterbildungs­zertifikaten mit potenzieller Anrechnungsmöglichkeit auf ein anschließendes Informatikstudium nennen von 27 Studieninteressierten: 18 Ja (66,7%), 7 Nein (25,9%), 2 wissen es nicht (7,4%), siehe Abbildung 40 (N=27).

Abbildung 40: Techniker - Weiterbildungsangebot mit Anrechnungsmöglichkeit (F5.9)

Quelle: eigene Darstellung

Welche Themenschwerpunkte im Rahmen von Weiterbildungen wären für Sie interessant? (Frage 5.10 bis 5.28)


Als anderes Thema (Frage 5.28) wurde noch Microcontroller Programmierung in Assembler und C benannt, bei 8 Personen ohne Angabe (N=9).

<table>
<thead>
<tr>
<th>Thema</th>
<th>sehr interessant</th>
<th>interessant</th>
<th>weniger interessant</th>
<th>gar nicht interessant</th>
<th>weiß nicht</th>
<th>fehlend</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>andere Themen</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>11</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Software-Anforderungsanalyse</td>
<td>0</td>
<td>7</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Software Testing</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>9</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vertiefte Programmierung in C</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wissensmanagement</td>
<td>1</td>
<td>7</td>
<td>8</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Spracherkennung</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Betriebswirtschaftslehre (BWL)</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Intelligente Benutzerschnittstellen</td>
<td>1</td>
<td>9</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Embedded Systems</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vertiefte Programmierung in C++</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vertiefte Programmierung in JAVA</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Cloud Computing</td>
<td>6</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Künstliche Intelligenz</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mobile Endgeräte</td>
<td>6</td>
<td>6</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Datenbanken</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verteilte Systeme (Client-Server)</td>
<td>5</td>
<td>8</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zuverlässigkeit / Sicherheit</td>
<td>4</td>
<td>12</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>IT-Netzwerke</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abbildung 41: Techniker - Themenschwerpunkte von Weiterbildungen (F5.10-5.27)

Quelle: eigene Darstellung
Haben Sie für die nähere Zukunft die Aufnahme eines Studiums konkret geplant? (Frage 6.1)

Die Aufnahme eines Studiums konkret geplant zu haben, benennen von 27 Studieninteressierten 5 mit Ja (18,5%), 22 mit Nein (81,5%), siehe Abbildung 42 (N=27).

Die Nennungen wurden nicht näher begründet (Frage 6.2).

![Abbildung 42: Techniker - Aufnahme eines Studiums (F6.1)](Quelle: eigene Darstellung)

Haben Sie in Bezug auf die Studienrichtung bereits konkrete Vorstellungen? Welches Studienfach würden Sie wählen? (Frage 6.3)

Keine konkrete Vorstellung im Hinblick auf die Studienrichtung haben 2 Befragte, 3 Befragte nennen als Studienfach IT, Informatik sowie ein Wirtschaftsstudium (N=5).
Wenn ja, welches Studienfach würden Sie wählen? (Frage 6.4)

Als Studienfächer der Wahl werden genannt: Informatik, IT und Wirtschaftsstudium (N=3).

Wie könnte Ihnen das gewählte Studienfach bei der Erreichung Ihrer persönlichen Ziele helfen? (Frage 6.5)

Auf die Frage, wie das gewählte Studienfach bei der Erreichung persönlicher Ziele helfen könnte, nennen 2 Befragte Weiterbildung sowie Entwicklung im Berufsleben, ein Befragter macht keine Angabe (N=3).

Welche/n Abschluss/Abschlüsse streben Sie an? (Frage 6.6)

Als angestrebter Abschluss nennen 3 Befragte den Bachelor- und 2 den Masterabschluss (Mehrfachantworten, N=5).

4.2 Befragung von Fachinformatiker/-innen

4.2.1 Charakteristik der Stichprobe

Am Ende des Fragebogens für Fachinformatiker/-innen werden soziodemografische Daten erhoben. Sie geben Aufschluss über die Charakteristik der gewählten Stichprobe.

Welches Geschlecht haben Sie? (Frage 9.1)

Die befragten Fachinformatiker/-innen sind zu 91% männlich (179) und 5% weiblich (9), bei 4% fehlenden Angaben (9), siehe Abbildung 43 (N=197).
Wie alt sind Sie? (Frage 9.2)

Das Durchschnittsalter der Befragten beträgt 22,5 Jahre. Die stärkste Gruppe liegt mit 50,3% bei 21 bis 25 Jahre (99 Personen), 24,9% sind unter 20 Jahre alt (49), 13,7% liegen bei 26 bis 30 Jahre (27), 2% zwischen 31 bis 35 Jahren (4), bei 9,1 % fehlenden Angaben (18). (N=197, siehe Abbildung 44).
Hat Ihre Mutter bzw. Ihr Vater ein Studium absolviert? (Frage 9.3)

56% der Eltern der Befragten haben kein Studium absolviert (111), bei 17% der Vater (34), bei 12% beide Elternteile (23), bei 9% die Mutter (17), 6% machen keine Angabe hierzu (12) (N=197, siehe Abbildung 45).

![Hat Ihre Mutter bzw. Ihr Vater ein Studium absolviert?](image)

Abbildung 45: Fachinformatiker/-innen – Studienabschluss der Eltern (F9.3)

Quelle: eigene Darstellung

Wo ist Ihre Mutter geboren? Wo ist Ihr Vater geboren?
Wo sind Sie geboren? (Frage 9.4, 9.5, 9.6)

Die Mütter der Befragten sind zu 71% in Deutschland (140), zu 13% in einem Land Europas (26), zu 11% in einem Land außerhalb Europas (21) geboren, 5% machen keine Angaben (10). Die Väter sind zu 73% in Deutschland (143), zu 12% in einem Land Europas (24), zu 10% in einem Land außerhalb Europas (20) geboren, bei 5% fehlenden Angaben (10).
Die **Befragten** sind mit 85% überwiegend in Deutschland (167) geboren, 5% in einem Land Europas (9), weitere 5% in einem Land außerhalb Europas (10), und 6% machen keine Angaben (11). (N=197, siehe Abbildung 46)

**Abbildung 46: Fachinformatiker/-innen - Geburtsland von Mutter, Vater und Befragten (F9.4-9.6)**

Quelle: eigene Darstellung

**Haben Sie Kinder? (Frage 9.7)**

Von den Befragten haben 176 keine Kinder (89%), 5 haben ein Kind (3%), jeweils 1 haben zwei (1%) oder mehr als drei Kinder (1%), 14 Befragte machen keine Angaben (7%). (N=197, siehe Abbildung 47).

Einen Bedarf an zusätzlicher Unterstützung bei der Kinderbetreuung im Falle eines Studiums (Frage 9.8) sieht einer der Befragten, 6 verneinen dies (N=7).

Es erfolgt keine Angabe zum benötigten Umfang an Stunden pro Woche (Frage 9.9).
Abbildung 47: Fachinformatiker/-innen – Anzahl Kinder (F9.7)

Quelle: eigene Darstellung

In welcher Region leben Sie derzeit? Geben Sie dazu bitte das Kfz-Kennzeichen Ihres Wohnortes an. (Frage 9.10)

Von den Befragten der Johann-Phillip-Reis-Schule (JPRS) nennen als Lebens-region 7 Friedberg (FB), je 1 Gießen und Bad Homburg, je 2 Nennungen sind nicht verwertbar bzw. fehlend. (N=13, siehe Abbildung 48.

Abbildung 48: Fachinformatiker/-innen – JPRS, Angaben zur Region (F9.10)

Quelle: eigene Darstellung
Von den Befragten der **Brühlwiesenschule** (BWS) benennen 10 als Lebensregion den Main-Taunus-Kreis (MTK), 4 Frankfurt (F), 3 Bad Homburg (HG), je 2 Friedberg (FB), Mainz (MZ) und Wiesbaden, je 1 Main-Kinzig-Kreis (MKK), Rüdesheim (RÜD), Bad Schwalbach (SWA) und Westerwald (WW), bei 4 fehlenden Angaben (N=31, siehe Abbildung 49).

**Abbildung 49: Fachinformatiker/-innen - BWS, Angaben zur Region (F9.10)**

Quelle: eigene Darstellung

Von den Befragten der **Hochtaunusschule** (HTS) nennen 15 als Lebensregion Bad Homburg (HG), 5 Friedberg (FB), je 2 Groß-Gerau (GG) und den Main-Taunus-Kreis (MTK), je 1 Aschaffenburg (AB), Frankfurt (F), Gießen (GI), Limburg (LM), den Main-Kinzig-Kreis (MKK), Usingen (USI) sowie Wiesbaden (WI9, Frankfurt (F), 3 Bad Homburg (HG), je 2 Friedberg (FB), Mainz (MZ) und Wiesbaden, je 1 Main-Kinzig-Kreis (MKK), Rüdesheim (RÜD), Bad Schwalbach (SWA) und Westerwald (WW), bei 5 fehlenden Angaben (N=36, siehe Abbildung 50).
Von den Befragten der **August-Bebel-Schule** (ABS-Of) nennen 56 als Lebens-region Offenbach (OF), 10 Darmstadt (DA), 6 Groß-Gerau (GG), 5 Frankfurt (F), 4 den Main-Kinzig-Kreis (M KK), 3 Hanau (HU), 3 Friedberg (FB), 2 den Main-Taunus-Kreis (MT K), je 1 Aschaffenburg (AB), Büdingen (BÜD), Dresden (DD), Gelnhausen (GN) und Limburg (LM), bei 2 nicht verwertbaren und 20 fehlenden Angaben. (N=111, siehe Abbildung 51).
Falls Sie noch Ergänzungen oder Anmerkungen zu unserer Befragung haben, bitten wir Sie diese hier zu notieren. (Frage 9.11)

Die Befragten merken an: ein berufsbegleitetes Studium klinge interessant, müsse jedoch auch finanziellbar sein; der Fragebogen passe leider nicht auf die individuelle persönliche Situation angepasst, sodass viele Fragen nur teilweise zu beantworten seien; Studieren ohne Abitur wird vermisst; der Zweck der Befragung wird hinterfragt. (N=7, bei 3 nicht verwertbaren Nennungen).

Abbildung 51: Fachinformatiker/-innen - ABS-Of, Angaben zur Region (F9.10)

Quelle: eigene Darstellung
4.2.2 Ausbildungsweg, Hochschulzugangsberechtigung und berufliche Zukunft

Was ist Ihr höchster Schulabschluss? (Frage 1.1)

Als höchsten Schulabschluss nennen 35,5% das Abitur (70), 35% Fachabitur (69), 24,9% Realschulabschluss (49), 2% Hauptschulabschluss (4) und 1%, einen sonstigen Abschluss (12), bei 1,5% fehlenden Angaben (3), siehe Abbildung 52. (N=197).

Als sonstiger höchster Schulabschluss (Frage 1.2) werden benannt: Hochschulabschluss sowie Abschluss als Fachkraft für Schutz und Sicherheit (N=2)

Abbildung 52: Fachinformatiker/-innen - höchster Schulabschluss (F1.1)
Quelle: eigene Darstellung
Welchen Ausbildungsberuf haben Sie erlernt oder erlernen Sie gerade? (Frage 1.3. 1.4))

Die Hälfte der Befragten (50%) ist oder erlernt gerade als Ausbildungsberuf Fachinformatiker/-innen Systemintegration (99), 31% Fachinformatiker/-innen Anwendungsentwicklung (61), 7% Informatik-Kaufmann/-Kauffrau (14), 6% IT-System-Kaufmann/-Kauffrau (12), 2% IT-System-elektroniker/-in (4), ein Informations-technischer Assistent für Informations-verarbeitung, 1% maschinenbautechnischer Assistent (1) unter anderer Ausbildungsberuf (Frage 1.4), bei 3% fehlenden Angaben (5), siehe Abbildung 53 (N=197).

Abbildung 53: Fachinformatiker/-innen - erlernter Ausbildungsberuf (F1.3 + F1.4)

Quelle: eigene Darstellung
Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung? (Frage 1.5)

Eine abgeschlossene Berufsausbildung nennen 8% der Befragten (15), 84% haben noch keinen Abschluss (166) erworben, 8% machen keine Angabe (16) hierzu, siehe Abbildung 54 (N=197).

![Abbildung 54: Fachinformatiker/-innen - abgeschlossene Berufsausbildung (F1.5)](image)

Quelle: eigene Darstellung

Wie viele Jahre Berufspraxis haben Sie in Ihrem Ausbildungsberuf (ohne Ausbildungszeit)? (Frage 1.6)

Zwei Drittel von 15 Personen haben noch keine praktische Berufserfahrung (10), 2 nennen mehr als 3 bis 7 Jahre, 1 nennt 1 bis 3 Jahre und 2 machen keine Angabe, siehe Abbildung 55 (N=15).
Welchen Beruf üben Sie derzeit aus? (Frage 1.7)

Als ausgeübten Beruf nennen 5 Personen eine Tätigkeit als Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung / Systemintegration, 1 die Mitarbeit in einem IT-Systemhaus, 6 machen keine verwertbare Angabe, bei 3 fehlenden Angaben, siehe Abbildung 56 (N=15).

Abbildung 55: Fachinformatiker/-innen – Berufspraxis (F1.6)

Abbildung 56: Fachinformatiker/-innen - ausgeübter Beruf (F1.7)
Haben Sie in der Vergangenheit ein Studium begonnen und nicht abgeschlossen? (Frage 8.8)

In der Vergangenheit bereits ein Studium begonnen haben 26% der Befragten (52), der überwiegende Anteil mit 68% verneint dies (134), bei 6% fehlenden Angaben (11), siehe Abbildung 64. (N=197, siehe Abbildung 57).

Unter Berücksichtigung von Mehrfachnennungen werden als abgebrochenes Studium benannt (Frage 8.9): (N=52, 3 fehlende Angaben):
Informatik (19), Wirtschaftsinformatik (2), je (1): Angewandte Informatik, Medieninformatik und Technische Informatik; Medientechnologie (1); Mathematik (1), Angewandte Mathematik (1); ET / IT / KT: Elektro- & Informationstechnik (3), je (1): Elektrotechnik und Informations- & Kommunikationstechnologie; Mechatronik Bachelor (2); Material- & Produktentwicklung (1), Materialwissenschaften (1); Chemie (2); Physik (1) und Physikalische Technik (1); Biologie (1); Geo-Wissenschaften (1); Bauingenieur (1); Technisches Gebäude-Management (1); Umwelt- & Hygienetechnik (1); Recht (4), Wirtschaftsrecht (2); Soziologie (2); Philosophie (1); Geschichte + Fachjournalismus (1); Joint Bachelor of Arts (1); Finanzdienstleister (1).

Als minimaler Zeitraum für das Studium (Frage 8.10) wird ein halbes Jahr, als maximaler Zeitraum 10 Jahre, im Durchschnitt 2,3 Jahre benannt. (N=52, bei 6 fehlenden Angaben)

Den Abbruch Ihres Studiums nicht begründen (Frage 8.11) möchten 17 Befragte (N=52).

Als Gründe für den Abbruch (Frage 8.12) des Studiums werden von 32 Befragten, bei 2 fehlenden Angaben unter Berücksichtigung von Mehrfachabbrechern benannt:

**Abbildung 57: Fachinformatiker/-innen - nicht abgeschlossenes Studium (F8.8)**

Quelle: eigene Darstellung

**Haben Sie in der Vergangenheit eine Ausbildung begonnen und nicht abgeschlossen? (Frage 8.13)**

In der Vergangenheit eine Ausbildung begonnen und nicht abgeschlossen nennen 8% der Befragten (16), der überwiegende Anteil mit 85% verneint dies, bei 7% fehlenden Angaben, siehe Abbildung 65 (N=197, Abbildung 58).

Unter Berücksichtigung von Mehrfachabbrüchen werden an abgebrochenen Ausbildungen benannt: 7 IT-Berufe (Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung (1), -Systemintegration (2), IT-Systemelektroniker (1)); 3 kaufmännische Berufe (Groß- und Außenhandelskaufmann, Sport- und...
Fitnesskaufmann, Industriekaufmann); 3 technische Berufe (Mechatroniker, Anlagen-, Zerspanungs-Mechaniker) sowie je einmal Physiklaborant, Raumausstatter, Lagerist und Priester.

Im Durchschnitt wird ein Zeitraum von 2,4 Jahren für die abgebrochene Ausbildung angegeben, als minimaler Zeitraum 4 Monate, sowie als maximaler Zeitraum 7 Jahre (N=16).


**Abbildung 58: Fachinformatiker/-innen - abgebrochene Ausbildung (F8.13)**

Quelle: eigene Darstellung
Bietet Ihnen Ihre gegenwärtige Erwerbstätigkeit Möglichkeiten einer beruflichen Weiterentwicklung bzw. des beruflichen Aufstieges? (Frage 1.8)

Eine Möglichkeit zu beruflicher Weiterentwicklung bzw. Aufstieg im Rahmen ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit nennen 9 Befragte, 3 verneinen dies, bei 3 fehlenden Angaben, siehe Abbildung 59 (N=15).

Abbildung 59: Fachinformatiker/-innen – Chancen berufliche Weiterentwicklung (F1.8)

Quelle: eigene Darstellung

Haben Sie eines oder mehrere der folgenden IT-Weiterbildungs-zertifikate erworben? (Frage 1.9)

Den bisherigen Erwerb von IT-Weiterbildungszertifikaten verneinen 69% der Befragten (135), 2% geben an herstellerneutrale (4), 17% herstellerbezogene Zertifikate (34) erworben zu haben, 1% nennen IHK-Weiterbildungen (3) und 8% andere Zertifikate (15), bei 3% fehlenden Angaben (6), siehe Abbildung 60 (N=197).
Als bereinigte Zuordnungen und unter Berücksichtigung von Mehrfachnennungen werden folgende Zertifikats-Bezeichnungen (Frage 1.10) benannt (N=52, 7 fehlende Angaben):

Herstellerneutrale Zertifikate (6): CompTIA (1), Prince2 (1); ECDL (3); ISTQB (2);

Herstellerbezogene Zertifikate (43): Netzwerke (22): Cisco (19): CCNA, CCNP), Lancom Network Connectivity (1), Brocade Certified Network Engineer (1), Sophos Architect (1);

Microsoft (4): MCSA, Office, MS Windows Server; VMWare (4): Sales Prof., Techn. Sales Prof. Watchguard, VCP; IBM (3): DB2, Websphere (Portal, Appl. Server); Lotus (2); SAP/ABAP (1); Hardware (4): HP Sales Assistant Prof., Intel Qualified Customer, IBM System X Hardware Integrator;

MailStore (1): MailStore Certified (E-Mail-BUp); Veeam (1): Veeam Certified Engineer (VMWare BUp); open-e (1);

IHK-Zertifikate (3): sicheres Auftreten, aktuelle Umgangsformen;

Andere Zertifikate (10): Unix/Linux (8): Unix-Zertifikate, Red Hat Sales Pofo, LPIC-1;

betriebliche Weiterbildung (1).
Der überwiegende Anteil der Zertifikate wird im Zeitraum (Frage 1.1) der letzten 5 Jahre erworben (N=52, bei 11 fehlenden Angaben), 2 erworbene Zertifikate liegen mehr als 5 Jahre zurück.

Die Gründe für den Erwerb der Zertifikate (Frage 1.12) werden überwiegend durch betriebliches Interesse (27) begründet, durch Anregung der Schule (6) oder andere Gründe (8) wie z.B. Weiterbildungsmöglichkeit und Erwerb zusätzlicher Qualifikationen (N=52, bei 11 fehlenden Angaben).

Wie ist die Entscheidung für die Weiterbildung(en) zustande gekommen? (Frage 1.13, 1.14)

Zusammengefasst werden als Gründe am Zustandekommen der Entscheidung für die Weiterbildungen benannt: 33% durch den Betrieb (17), 15% durch die Schule (8), 12% Empfehlung von Freunden, Bekannten, Familie (6), 6% eine Empfehlung der Medien (3), 2% Empfehlung der Agentur für Arbeit (1), 2% Wunschweiterbildung konnte nichtbesucht werden (1), bei 31% fehlenden Angaben (16), siehe Abbildung 63. (N=52, siehe Abbildung 61).

Abbildung 61: Fachinformatiker/-innen - Entscheidung für Weiterbildung (F1.13 + F1.14)

Quelle: eigene Darstellung
Haben Sie bereits eine Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erworben? (Frage 8.1)

Auf die Frage einer bereits erworbenen Hochschulzugangsberechtigung nennen 32% der Befragten die allgemeine Hochschulreife (69), 25% Fachhochschulreife (50), 1% eine fachgebundene Hochschulreife (2), 1% eine Hochschulzugangsberechtigung im Ausland (1), 34% haben noch keine HZB (67) erworben, 7% machen keine Angabe (14), siehe Abbildung 62 (N=197).

Unter Sonstiges (Frage 8.2) erfolgen keine Angaben.

![Abbildung 62: Fachinformatiker/-innen - Hochschulzugangsberechtigung (HZB) (F8.1)](image)

Quelle: eigene Darstellung

Auf welchem Weg haben Sie diese Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erlangt? (Frage 8.3)

Knapp 90% der Befragten haben die Hochschulzugangsberechtigung über den ersten Bildungsweg (104) erlangt, 8% über den zweiten Bildungsweg (9), 1%
über den dritten Bildungsweg (1), 2% machen keine Angabe hierzu (2), siehe Abbildung 63 (N=197).


Abbildung 63: Fachinformatiker/-innen – Bildungsweg (F8.3)
Quelle: eigene Darstellung

**Auf welchem Weg haben Sie diese Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erlangt? N=116**

- **Erster Bildungsweg**: 90%
- **Zweiter Bildungsweg**: 8%
- **Dritter Bildungsweg**: 1%
- **Fehlend**: 2%

Wäre für Sie ein Vorbereitungsangebot für die Hochschulzugangsprüfung (HZP) zur Erlangung einer fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung (HZB) von Interesse? (Frage 8.5)

Ein Vorbereitungsangebot auf die Hochschulzugangsprüfung nennen 25% der Befragten (17) von Interesse, 60% verneinen dies (40), bei 15% fehlenden Angaben (10), siehe Abbildung 64 (N=67).
Als Themen bzw. Schwerpunkte (Frage 8.6) für ein Angebot zur Vorbereitung für die Hochschulzugangsprüfung werden unter Berücksichtigung von Mehrfachangaben benannt von: 7 IT-bezogene Themen (einfache IT-Systeme, Java, SQL, Visual Basic, verschiedene Programmiersprachen, Informatik), 4 prüfungsrelevante Themen und 8 Sonstige (Mathematik, Englisch, Digitaltechnik, Elektrotechnik, Gravitation, Kraft, Energie, Impuls). (N=17, bei 6 fehlenden Angaben)

Abbildung 64: Fachinformatiker/-innen - Angebot für Hochschulzugangsprüfung (HZP) (F8.5)

Was dürfte dieses Vorbereitungsangebot kosten? (Angabe in Euro) (Frage 8.7)

An Kosten für ein Vorbereitungsangebot wären 9 Befragte bereit bis zu 100 Euro aufzuzwenden, je 1 Befragter würde bis zu 300 oder bis zu 500 Euro ausgeben und 6 Befragte wären bereit auch mehr als 500 Euro dafür aufzuwenden, siehe Abbildung 65 (N=31).
Was dürfte dieses Vorbereitungsangebot auf die Hochschulzugangsprüfung kosten? N=31

Abbildung 65: Fachinformatiker/-innen - Kosten für HZP-Vorbereitungsangebot (F8.7)
Quelle: eigene Darstellung

Wäre eine berufliche Veränderung in den nächsten 5 Jahren für Sie persönlich erstrebenswert? (Frage 2.1)

Eine berufliche Veränderung wäre für 39% der Befragten (77) erstrebenswert, 21% verneinen (42) dies, 38% sind unschlüssig (74) zu der Frage, 2% machen keine Angabe (4) dazu, siehe Abbildung 66 (N=197).

Abbildung 66: Fachinformatiker/-innen - berufliche Veränderung (F2.1)
Quelle: eigene Darstellung
Würde eine höherwertige Ausbildung Ihrer persönlichen Meinung nach Ihren derzeitigen Arbeitsplatz sichern? (Frage 2.2)

En Viertel der Befragten (51) ist der Meinung, daß eine höherwertige Ausbildung bei der Sicherung ihres derzeitigen Arbeitsplatzes hilfreich wäre, 42% sind nicht der Meinung (83) ein weiteres Viertel ist sich unschlüssig (52) ob dies zutrifft, 4% geben an keinen Arbeitsplatz zu haben (7), bei 2% fehlenden Angaben (4). (N=197, siehe Abbildung 67)

Abbildung 67: Fachinformatiker/-innen - höherwertige Ausbildung vs. Arbeitsplatzsicherheit (F2.2)

Quelle: eigene Darstellung

Falls Sie keinen Arbeitsplatz haben, würde Ihrer persönlichen Meinung nach eine höherwertige Ausbildung Ihre Chancen auf einen zukünftigen Arbeitsplatz verbessern? (Frage 2.3)

Nach Einschätzung von 48% der Befragten (95) würde falls sie keinen Arbeitsplatz haben, eine höherwertige Ausbildung ihre Chancen auf einen zukünftigen Arbeitsplatz verbessern, 10% verneinen (20) dies, 13% sind sich
unschlüssig (26), 29% machen keine Angabe (56) hierzu, siehe Abbildung 68 (N=197).

### Abbildung 68: Fachinformatiker/-innen – höhere Ausbildung vs. Arbeitsplatzchance (F2.3)

Falls kein Arbeitsplatz, würde eine höherwertige Ausbildung die Chancen auf einen Arbeitsplatz erhöhen? N=197

<table>
<thead>
<tr>
<th>Option</th>
<th>Prozent</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ja</td>
<td>48%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nein</td>
<td>29%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiß nicht</td>
<td>13%</td>
</tr>
<tr>
<td>fehlend</td>
<td>10%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: eigene Darstellung

**Falls Sie eine weiterführendes Studium in Betracht ziehen, würden Sie zuvor lieber einige Jahre berufstätig sein? (Frage 2.4)**

Eine mehrjährige Berufstätigkeit vor einem weiterführenden Studium würden 51% der Befragten (100) vorziehen, 16% stimmen dem nicht zu (32), knapp ein Viertel der Befragten (47) weiß die Frage nicht einzuschätzen, 9% machen keine Angabe (18), siehe Abbildung 69. (N=197).
4.2.3 Studienmotivation, -finanzierung, Studiumwahl und Hindernisse

Könnten Sie sich die Aufnahme eines weiterqualifizierenden Studiums vorstellen? (Frage 3.1)

111 der Befragten (44% der Antworten / 56% der Befragten) können sich die Aufnahme eines weiterqualifizierenden Studiums berufs begleitend vorstellen, 62 Befragte in Teilzeit (25% / 34%), 44 Befragte (17% / 22%) in Vollzeit, 36 Befragte (14% / 18%) können sich eine Studienaufnahme nicht vorstellen, siehe Abbildung 70 (N=197).
Könnten Sie sich die Aufnahme eines weiter- qualifizierenden Studiums vorstellen? \hspace{1em} N=197

Mehrfachantworten

Abbildung 70: Fachinformatiker/-innen - Aufnahme eines Studiums (F3.1)

Quelle: eigene Darstellung

Wären Sie bereit eine bestehende Arbeitsstelle für ein Studium aufzugeben? (Frage 3.2)

14% der Studieninteressierten (22) wären bereit eine bestehende Arbeitsstelle zugunsten eines Studiums aufzugeben, 52% sind dazu nicht bereit (82), 32% wären vielleicht (50) bereit dazu, 2% machen keine Angabe (3) dazu, siehe Abbildung 71 \hspace{1em} (N=157).
Welche Erwartungen hätten Sie an ein Studium? Frage 3.3 bis 3.13)


Unter Sonstiges (Frage 3.13) wird angemerkt zusätzlich zur persönlichen Weiterbildung, die Studienzeit auch zu nutzen um die Welt zu sehen und in anderen Ländern zu studieren, sowie die Erwartung größerer geistiger Anforderungen. (N=2)
Abbildung 72: Fachinformatiker/-innen - Erwartungen an ein Studium (F3.3-3.12)
Quelle: eigene Darstellung

Hat Ihr Arbeitgeber Sie schon einmal bei einer beruflichen Weiterqualifizierung unterstützt? (Frage 3.14)

Bei einer beruflichen Weiterbildung von ihrem Arbeitgeber unterstützt worden sind 38% der Studieninteressierten (60), 20% bisher nicht (32) unterstützt worden, 40% haben noch nie eine Weiterbildung besucht (62), 2% machen keine Angabe, siehe Abbildung 73 (N=157).
Welche der folgenden Angebote würden Ihnen Ihrer Meinung nach die Durchführung eines Studiums erleichtern? (Frage 3.15)

Von 157 Studieninteressierten benennen als die Durchführung eines Studiums erleichternde Angebote: 77 ein zeitlich flexible fachspezifische Studienberatung (24% der Antworten / 54% der Fälle), 71 Einstiegs-, Brücken- und Vorbereitungskurse (22% / 50%), 64 eine Begleitung durch Mentoren (20% / 45%), 59 eine zeitlich flexible Erstberatung (19% / 42%), 41 persönliche Kontakte mit Lehrenden (13% / 29%) und 5 andere Angebote (2% / 4%), siehe Abbildung 74 (N=157).

Unter andere Angebote (Frage 3.16) werden genannt: Duales Studium, Erweiterte Kurse, Möglichkeit sich mit derzeitigen Studenten auszutauschen, keine der genannten Kategorien, bei einer fehlenden Angabe. (N=5)
Abbildung 74: Fachinformatiker/-innen - studium erleichternde Angebote (F3.15)
Quelle: eigene Darstellung

Welche der folgenden Informationsangebote würden Sie nutzen, um weitere Informationen über ein Studium zu erhalten? (Frage 3.17)

Von 157 Studieninteressierten benennen als Informationsangebote über ein Studium, die sie nutzen würden: 120 Informationen im Internet (33% der Antworten / 80% der Fälle), 73 Informationsveranstaltungen an der Hochschule (20% / 49%), 69 Schnupperkurse an der Hochschule (19% / 46%), 59 Informationen in gedruckter Form (16% / 39%), 42 Informationen durch andere Institutionen (11% / 28%), 1 andere Angebote (1% / 2%), siehe Abbildung 75 (N=157).

Unter andere Angebote (Frage 3.18) wird Gasthörer von Vorlesungen genannt. (N=1).
Falls Sie ein Studium planen, wie würden Sie dieses finanzieren? (Frage 4.1)

Von 157 Studieninteressierten benennen zur Finanzierung eines von ihnen geplanten Studiums 94 eine eigene Erwerbstätigkeit (29% der Antworten / 61% der Fälle), 70 den Arbeitgeber (21% / 45%), 54 die Eltern (17% / 35%), 53 BAFÖG (16% / 34%), 12 die Aufnahme eines Bildungskredits (4% / 8%), 7 Verwandte (2% / 5%), 6 den/die Partner/-in (2% / 4%), 3 sonstiges (1% / 2%) und 27 sind unschlüssig (8% / 18%), siehe Abbildung 76 (N=157).

Unter Sonstiges (Frage 4.2) wird durch das Geld der Ausbildung genannt, bei 2 fehlenden Angaben.
Wenn Sie neben dem Studium arbeiten wollten oder müssten, in welchen Zeiträumen würden Sie voraussichtlich arbeiten? (Frage 4.3 bis 4.5)

Von 94 Personen (Frage 4.1=eigene Erwerbstätigkeit gewählt) würden während der vorlesungsfreien Zeiten 56 täglich (59,6%), 23 tageweise (24,5%) arbeiten, 15 machen keine Angabe (16%).

Während des gesamten Semesters würden von 94 Befragten 26 täglich (27,7%), 55 tageweise (58,5%) arbeiten, 13 machen keine Angabe (13,8%).

Von 94 Befragten würden während der Vorlesungszeiten 14 täglich (14,9%), 51 tageweise (54,3%) arbeiten, bei 29 fehlenden Angaben (30,9%). (N=94, siehe Abbildung 77).
Wenn Sie neben dem Studium arbeiten wollten oder müssten, in welchen Zeiträumen würden Sie voraussichtlich arbeiten? N=94

Abbildung 77: Fachinformatiker/-innen – voraussichtliche Zeiträume zum Arbeiten (F4.3-4.5)

Quelle: eigene Darstellung

Wieviele Stunden pro Woche würden Sie durchschnittlich arbeiten? (Frage 4.6)

Von 94 Personen (Frage 4.1=eigene Erwerbstätigkeit gewählt) würden durchschnittlich pro Woche in Teilzeit 37 zwischen 10 und 20 Stunden (39%), 26 zwischen 21 und 30 Stunden (28%), 15 Vollzeit (16%), in Teilzeit 8 weniger als 10 Stunden (9%), 4 mehr als 30 Stunden (4%), 4 Befragte machen keine Angabe (4%), siehe Abbildung 78 (N=94).
Was sind für Sie persönliche Gründe, die gegen ein Studium sprechen? (Frage 7.1 bis 7.7)


Als andere Gründe werden von ihnen (Frage 7.7) benannt (8): bereits ein Studium abgebrochen (3), keine Lust, Studium dauert viel zu lange, möchte meine Ausbildung nicht vernachlässigen und praktisch lernen fällt mir leichter.

Als andere Gründe werden von ihnen (Frage 7.7) benannt (3): allgemeine Unsicherheit über die Zukunftsplanung, gegen ein Studium spricht momentan die begonnene Ausbildung und nicht noch ein Studium.
Wäre es ein Anreiz für Sie ein Studium aufzunehmen, wenn Leistungen aus Ihrer beruflichen Aus- oder Weiterbildung auf das Studium angerechnet werden u.U. studiendauerverkürzend wirken könnten? (Frage 7.8)

Von den nicht an einem Studium Interessierten (Frage 3.1=Nein gewählt, 36 Personen) wäre eine Anrechnung aus Leistungen ihrer beruflichen Aus- oder Weiterbildung für 16 ein Anreiz (44%) ein Studium aufzunehmen, 19 Befragte sehen darin keinen Anreiz (53%), 1 macht keine Angabe (3%), siehe Abbildung 80 (N=36).

Abbildung 80: Fachinformatiker/-innen – Anrechnung als Anreiz zum Studium (F7.8)

Quelle: eigene Darstellung

Von den an einem Studium interessierten (Frage 3.1=Vollzeit oder =Teilzeit oder =Berufsbegleitend gewählt, 157 Personen) wäre eine Anrechnung für 85% ein Anreiz (133), für 8% kein Anreiz (8), bei 8% fehlenden Angaben (8), ohne Abbildung.
4.2.4 Berufsbegleitende Studienangebote und Weiterbildungsthemen

Wie viel wären Sie bereit für ein berufsbegleitendes Studium zu bezahlen? (Frage 5.1)

Von 157 Studieninteressierten wären 66% (103) nicht bereit zu bezahlen, 27% (42) sind bereit bis zu 10.000 Euro aufzubringen, 4% (7) bereit bis zu 15.000 Euro aufzubringen, 3% (5) machen keine Angaben, siehe Abbildung 81 (N=157).

![Abbildung 81: Fachinformatiker/-innen - Bereitschaft für Studium zu zahlen (F5.1)]

Quelle: eigene Darstellung
Welche der folgenden Angebote sollte Ihrer Meinung nach ein berufsbegleitendes Angebot beinhalten um Ihren persönlichen Lebensumständen Rechnung zu tragen? (Frage 5.2)

Ein berufsbegleitendes Studium sollte nach Einschätzung von 157 Studieninteressierten folgende Angebote beinhalten um deren persönlichen Lebensumständen Rechnung zu tragen: 104 nennen flexible Prüfungstermine (28% der Antworten, 69% der Fälle), 94 eLearning-Angebote (26% / 63%), 88 einen Mix aus Präsenz- & Selbstlernphasen (24% / 59%), 77 Studienprojekte in ihrer Firma (21% / 51%), 3 nennen weitere Angebote (1% / 2%), siehe Abbildung 82 (N=157).

Als weiteres Angebot (Frage 5.3) wird genannt keine Anwesenheitspflicht in der Universität, bei 2 fehlenden Angaben. (N=3)

![Bar chart](image-url)

Abbildung 82: Fachinformatiker/-innen – relevante Angebote eines berufsbegleitenden Studiums (F5.2)

Quelle: eigene Darstellung
Welche internetbasierten Angebote wären für Sie im Rahmen eines berufsbegleitenden Studiums von besonderem Interesse? (Frage 5.4)

Als internetbasierte Angebote von besonderem Interesse nennen von 157 Studieninteressierten: 121 Online-Übungen (17% der Antworten / 80% der Fälle), 94 professionell gestaltete Unterlagen (13% / 62%), 91 Online-Vorlesungen (13% / 60%), 89 gemeinsame Lernplattformen (12% / 59%), 88 Online-Austausch mit Studierenden (12% / 58%), 82 Online-Austausch mit Lehrenden (11% / 54%), 81 Online-Prüfungsmöglichkeiten (11% / 54%), 69 Online-Hilfen (10% / 46%) und 2 keine der genannten Möglichkeiten (0% / 1%), siehe Abbildung 83 (N=157).

Es werden keine anderen Angebote (Frage 5.5) benannt.

Abbildung 83: Fachinformatiker/-innen – internetbasierte Angebote (F5.4)

Quelle: eigene Darstellung
Wann sollten Ihrer Meinung nach mögliche Präsenzzeiten während des berufsbegleitenden stattfinden? (Frage 5.6)

Als mögliche Präsenzzeiten während eines berufsbegleitenden Studiums nennen von 157 Studieninteressierten: 58 vormittags (20% der Antworten / 39% der Fälle), 47 abends (16% / 32%), 34 in Blöcken von mehreren Tagen (12% / 23%), 32 nachmittags (11% / 22%), 29 längere Blöcke in regelmäßigen Abständen alle paar Wochen / Monate (10% / 20%), 28 am Wochenende (10% / 19%), 24 als Blockveranstaltung (8% / 16%), 20 am Wochenanfang (7% / 14%), 16 am Ende der Arbeitswoche (6% / 11%), 2 andere Möglichkeiten (1% / 2%), siehe Abbildung 86. (N=157, siehe Abbildung 87)

Als andere Möglichkeiten (Frage 5.7) wird Vollzeit-Arbeit/-Unterricht je (Mi), Do, Fr genannt, bei einer fehlenden Angabe (N=2).

Abbildung 84: Fachinformatiker/-innen – mögliche Präsenzzeiten berufsbegleitendes Studium (F5.6)

Quelle: eigene Darstellung
Wie könnte man Ihrer Meinung nach die Vereinbarkeit von Studium und Beruf für Studierende verbessern? (Frage 5.8)


- **Im Hochschulbereich** (32):
  
  Mehr Flexibilität (10): flexible Studienzeiten, flexible Prüfungstermine, keine Anwesenheitspflicht, mehr Klausuren, Online-Studium/-Vorlesung

  Kooperation mit Unternehmen (6): bessere Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Hochschule

  Besserer Vereinbarkeit von Arbeit & Studium (5): angepasste Vorlesungs-/Präsenzzeiten, Stoff neben der Arbeit lernbar, halbtags arbeiten können

  Präsenzzeiten (4): Blöcke von mehreren Tagen, Blöcke in regelmäßigen Abständen

  Bessere Betreuung (3): individuell auf Studierende, Abstimmung mit Betrieben

  Regelstudienzeit (2): verlängern

  Studienfinanzierung (2): Studium billiger machen, flexible Zahlungsmöglichkeiten (Ratenzahlung)

  Sonstige (3): bessere Aufklärung über die Möglichkeiten eines Studiums, mehr Ausbildungsangebote für Realabschlüsse, interessante berufsbezogene Studieninhalte

- **Im Arbeitgeber-Bereich** (13):
Mehr Kooperation (9): bessere Zusammenarbeit von Arbeitgeber auf Hochschule, Bessere Integration der Arbeitgeber in das Studium, bessere Betreuung des Einzelnen, bessere Abstimmung mit Betrieben; Blockweise studieren/arbeiten ermöglichen, mehr unterstützende Arbeitgeber; flexible Arbeitszeiten mit mehr Flexibilität im Studium u. Beruf, halbtags arbeiten, danach Studium ermöglichen


Allgemein (4): besserer Arbeitgeber, Sicherer Arbeitsplatz, Möglichkeit Vollzeitbeschäftigung auf ein Teilzeitverhältnis runter zu stufen bei festem Arbeitsverhältnis, weniger Leistungsdruck.

- **Im staatlichen Bereich (4):**
  einheitliche gesetzliche Regelungen im Hinblick auf Vereinbarkeit Arbeit/Studium, bezahlbaren Wohnraum in Studiennähe, finanzielle Unterstützung, steuerliche Vorteile.

- **Im Bereich Berufsschule (1):**
  Mehr Informationen von Berufsschulen zum Thema Studieren.
  Weiβ nicht nennen 5 Befragte.

**Wäre für Sie ein berufsbegleitendes Angebot von Weiterbildungs-} zertifikaten an der Hochschule interessant, mit potenzieller Anrechnungsmöglichkeit auf ein nachfolgendes Informatik-Studium? (Frage 5.9)**

Ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot mit Anrechnungsmöglichkeit fänden 70% der Befragten (99) interessant, 11% nicht interessant (15), 13% sind unschlüssig (8), bei 6% fehlenden Angaben, siehe Abbildung 85 (N=140). (Frage 3.1 = Teilzeit oder =berufsbegleitend gewählt)
Welche Themenschwerpunkte im Rahmen von Weiterbildungen wären für Sie interessant? (Frage 5.10 bis 5.27)

Nach Einschätzung von 129 Befragten (Frage 3.1 = Teilzeit oder =berufs-begleitend gewählt und Frage 5.9=Ja oder =Weiß nicht) wären folgende Themenschwerpunkte im Rahmen von Weiterbildungen interessant, die Aufzählung entspricht der Rangfolge der Nennungen:


An anderen Themen (Frage 5.28) werden genannt (unter Berücksichtigung von Mehrfachnennungen): Assembler, C# Vertiefung, Datacenter Technologien, Grafik, GUI, Robotik, Physik, Spieleprogrammierung,
Speichernetzwerke, Virtualisierung und ich würde gerne weitere IT-Themenfelder kennenlernen. (N=39, 31 fehlende Angaben, siehe Abbildung 86).

**Abbildung 86: Fachinformatiker/-innen - Themenschwerpunkte von Weiterbildungen (F5.10-5.27)**

Quelle: eigene Darstellung
Haben Sie für die nähere Zukunft die Aufnahme eines Studiums konkret geplant? (Frage 6.1)

Die Aufnahme eines Studiums konkret geplant (Studierwillige) haben von 28% von 157 Studieninteressierten (43), knapp zwei Drittel (64%) habe keine (101) Studienaufnahme geplant, bei 8% fehlenden Angaben (13), siehe Abbildung 87 (N=157).

Als Gründe (Frage 6.2) werden benannt:

Ja (19): fachlich/berufliche Weiterqualifizierung (12), Leitungsfunktion (5), höheres Einkommen (4), größere Vielfalt an beruflichen Aufgaben (3) Eigener Wunsch (2), Arbeitsplatzsicherheit (1), breiteres Arbeitsangebot / mehr Unabhängigkeit (1), persönliche Weiterentwicklung (1), Um in Forschung und Entwicklung arbeiten zu können (1), erst die Ausbildung abschließen und dann eventuell duales Studium absolvieren (1).


Abbildung 87: Fachinformatiker/-innen - Aufnahme eines Studiums konkret geplant? N=157

Quelle: eigene Darstellung
Haben Sie in Bezug auf die Studienrichtung bereits konkrete Vorstellungen? (Frage 6.3)

Knapp zwei Drittel (28) der Studierwilligen haben in Bezug auf die Studienrichtung bereits konkrete Vorstellungen, 28% haben noch keine bestimmte Vorstellung (12), 7% machen keine Angaben (3), siehe Abbildung 88 (N=43).

Abbildung 88: Fachinformatiker/-innen - Vorstellung Studienrichtung (F6.3)
Quelle: eigene Darstellung

Wenn ja, welches Studienfach würden Sie wählen? (Frage 6.4)

Auf die Frage welches Studienfach sie wählen würden ergibt sich bei 28 Nennungen bei einer fehlenden Angabe folgende Verteilung (unter Berücksichtigung von Mehrfachnennungen):

- Wirtschaftsinformatik (9), Informatik (6), BWL (3), IT (2), je 1 Nennung für IT-Netzwerke, Netzwerk-/Telekommunikationstechnik, Angewandte Informatik, Bio-Informatik, Flug- und Fahrzeuginformatik, Kommunikationsinformatik, Sportinformatik / Sportwissenschaften, Computer Science, Design, Medien-Design und VWL.
Wie könnte Ihnen das gewählte Studienfach bei der Erreichung Ihrer persönlichen Ziele helfen? (Frage 6.5)

Auf die Frage wie das gewählte Studienfach bei der Erreichung persönlicher Ziele helfen kann, ergibt sich bei 28 Nennungen, davon 12 fehlende Angaben folgendes Bild (unter Berücksichtigung von Mehrfachnennungen):


Welche/n Abschluss/Abschlüsse streben Sie an? (Frage 6.6)

Als angestrebter Abschluss werden von 44 Befragten 52% Bachelor (23) sowie 48% Master (21) genannt, siehe Abbildung 89 (N=44).

![Abbildung 89: Fachinformatiker/-innen - angestrebte Abschlüsse (F6.6)](Quelle: eigene Darstellung)
5 Zusammenfassung

In der Zusammenfassung wird der Anteil fehlender Antworten bzw. keiner gemachten Angaben nicht erneut ausgewiesen. Dieser ist jeweils den detaillierten Ergebnissen in Kapitel 4 zu entnehmen.

5.1 Befragung von Techniker/-innen

5.1.1 Charakteristik der Stichprobe

Alter und Geschlecht

Das Durchschnittsalter der befragten Techniker liegt bei 27,9 Jahren. Es sind keine Frauen unter den Befragten. (Frage 8.1, 8.2)

Familiärer Hintergrund

Der überwiegende Anteil der befragten Techniker (90%) ist in Deutschland geboren.

Der Anteil der Techniker mit je 32% der Mütter und/oder der Väter und/oder 10% der Befragten selbst sind nicht in Deutschland geboren und haben nach der Definition des Statistischen Bundesamtes (2010) einen Migrationshintergrund. Die Befragten haben überwiegend keine Kinder (80%). (Frage 8.4, 8.5, 8.6, 8.7)

Eltern mit akademischem Abschluss

Zwei Drittel der Eltern haben keinen akademischen Bildungshintergrund, dieser Anteil der befragten Techniker gehört somit zur Gruppe der Bildungs-

5.1.2 Ausbildungsweg, Hochschulzugangsberechtigung und berufliche Zukunft

Höchster Schulabschluss

Von den 50 befragten Technikern besitzen jeweils fast die Hälfte ein überdurchschnittliches Bildungsniveau (46%) mit Abitur / Fachabitur oder einen Realschulabschluss (44%) sowie 4% einen Hauptschulabschluss. (Frage 1.5)

Ausbildungsberuf und Berufspraxis

Die Hälfte der Befragten hat eine abgeschlossene Berufsausbildung als Elektroniker in verschiedenen Fachrichtungen. Ein Viertel der Befragten hat einen klassischen IT-Beruf erlernt, als Fachinformatiker Systemintegration (14%), IT-Systemelektroniker (10%) oder als IT-Systemkaufmann (2%). An weiteren Ausbildungsberufen werden Elektriker / Elektro-installateure benannt sowie je einmal Mechatroniker, Radio- und Fernsehtechniker und technischer Zeichner. (Frage 1.9, 1.10)

Angaben zur Berufserfahrung machen 44 Befragte, mit zwei Fünftel zwischen mehr als 3 und 7 Jahren sowie ein gutes Drittel mit 1 bis 3 Jahren. (Frage 1.11)

Von den 50 Befragten nennen als ausgeübte Berufe ca. ein Drittel Elektroniker in verschiedenen Fachrichtungen (32%), Instandhaltung / Servicetechniker / Mechaniker (28%) sowie ein Viertel IT-affine Berufe (26%). (Frage 1.12)
Nicht abgeschlossenes Studium oder Ausbildung

Von den 50 Befragten haben 12% bereits ein abgebrochenes Studium (6) hinter sich. Als durchschnittliche Dauer werden hierfür 3,5 Jahre aufgewendet. Als Studium werden Bauingenieur, Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik, Sozialarbeit und Wirtschaftsinformatik genannt. (Frage 1.13, 1.14, 1.15, 1.16)

Gründe für den Studienabbruch sind die Anforderungen in Mathematik (2), eine zwischenzeitliche Ausbildung sowie ein zu wenig ansprechender Unterricht. (Frage 1.17)

Es werden keine abgebrochenen Ausbildungen von den Befragten benannt. (Frage 1.18, 1.19, 1.20, 1.21, 1.22)

Weiterentwicklungsmöglichkeiten und berufliche Zukunft

Der überwiegende Anteil der 50 Befragten nennt die Fachrichtung Informationstechnik mit Schwerpunkt Computersystem und Netzwerktechnik (98%) ein Befragter kommt aus der Fachrichtung Elektrotechnik mit Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik. (Frage 1.1, 1.2)

Als hauptsächliche Gründe für die Entscheidung zu einer Techniker- ausbildung werden eine Empfehlung durch Freunde / Bekannte / Familie (39%), der eigene Wunsch sich weiter zu bilden (27%) sowie eine Empfehlung durch den Arbeitgeber (12%) genannt. (Frage 1.3, 1.4)

Als nicht ausreichend für ihre berufliche Entwicklung schätzen 18% der Befragten (9) die Technikerausbildung ein, wobei 38% unsicher (19) sind in der Bewertung. 44% halten die Technikerausbildung für ihre berufliche Entwicklung für ausreichend (22). (Frage 2.1)
5.1.3 Studienmotivation, -finanzierung, Studiumwahl und Hindernisse

An einem Studium Interessierte

Ca. ein Drittel (14) der an einem Studium Interessierten (27 Befragte) können sich die Aufnahme eines weiterqualifizierenden Studiums berufsbegleitend vorstellen, 12 in Teilzeit (27%), 2 in Vollzeit (5%). 17 sehen in einer Studienaufnahme keine persönliche Option (38%). (Frage 3.1)

Zwei Drittel (17) wären nicht bereit den bestehenden Arbeitsplatz für ein Studium aufzugeben, 2 können sich dies vorstellen (7%), 7 können sich dies vielleicht vorstellen (26%). (Frage 3.2)

Die fünf wichtigsten Erwartungen an ein Studium sind eine fachlich/berufliche Weiterqualifizierung, ein höheres Einkommen, die persönliche Weiterentwicklung, eine Leitungsfunktion im Beruf sowie eine größere Vielfalt beruflicher Aufgaben. (Frage 3.3 bis 3.13)

Mehr als Hälfte (14) der an einem Studium interessierten wurde bereits einmal von ihrem Arbeitgeber bei einer beruflichen Weiterqualifizierung unterstützt, ca. ein Viertel wurde nicht unterstützt (9), ein gutes Fünftel hat noch nie eine Weiterbildung besucht (6). (Frage 3.14)


Als die fünf wichtigsten Informationsangebote über ein Studium nennen die Studieninteressierten: Informationen im Internet, Informationsveranstaltungen an der Hochschule, Schnupperkurse an der Hochschule,
Informationen in gedruckter Form sowie Informationen durch andere Institutionen. (Frage 3.17, 3.18)

Ein **Studium finanzieren** würden die Studieninteressierten in der Rangfolge der Nennungen durch 1. eine eigene Erwerbstätigkeit, 2. durch den Arbeitgeber, 3. mittels BAFöG, 4. durch einen Bildungskredit sowie 5. durch die Eltern oder Partner/in. (Frage 4.1, 4.2)

Als voraussichtliche **Zeiträume zum Arbeiten** neben dem Studium würden von den an einem Studium Interessierten täglich gut die Hälfte (14) zu vorlesungsfreien Zeiten, ca. zwei Fünftel (11) während des gesamten Semesters und knapp ein Fünftel (5) während der Vorlesungszeiten arbeiten. **Tageweise** arbeiten würden ein Drittel (9) während des gesamten Semesters, ein Viertel (7) während der Vorlesungszeiten und 2 während der vorlesungsfreien Zeiten (7%). (Frage 4.3, 4.4, 4.5)

Von den Studieninteressierten würden **durchschnittlich pro Woche** in Vollzeit 10 (37%), in Teilzeit 6 zwischen 21 und 30 Stunden (22%), 5 zwischen 10 und 20 Stunden (19%), 2 mehr als 30 Stunden (7%) und einer weniger als 10 Stunden (4%) arbeiten. (Frage 4.6)

**An einem Studium nicht Interessierte**

Knapp zwei Fünftel (17) der Befragten Techniker können sich die Aufnahme eines **weiterqualifizierenden Studiums** nicht vorstellen. (Frage 3.1)

weiteren Aufwand von 3 Jahren in Vollzeit- oder noch mehr Jahren in Teilzeit-Studium sowie der Nachteil einer weiteren erforderlichen Ausbildung nach der Technikerausbildung. (Frage 7.1 bis 7.6)

Gut die Hälfte (9) der an einem Studium nicht Interessierten sieht keinen Anreiz für die Aufnahme eines Studiums im Falle einer Anrechnung vorhandener Leistungen aus beruflicher Aus- oder Weiterbildung, knapp die Hälfte (7) würde einen Anreiz darin sehen. (Frage 7.8)

5.1.4 Berufsbegleitende Studienangebote und Weiterbildungsthemen

Investitionsbereitschaft für ein berufsbegleitendes Studium

Von 27 Studierwilligen wären 16 nicht bereit für ein berufsbegleitendes Studium zu bezahlen, 9 sind bereit bis zu 10.000 Euro, 2 wären bereit bis zu 15.000 Euro dafür aufzuwenden. (Frage 5.1)

Angebote und Rahmenbedingungen eines berufsbegleitenden Studiums


Unterlagen (15), 6. Online-Hilfen (13), 7. Online-Prüfungsmöglichkeiten (10) sowie 8. Online-Vorlesungen (8). (Frage 5.4, 5.5)

Als bevorzugte **Präsenzzeiten** während eines berufsbegleitenden Studiums werden von den an einem Studium Interessierten in der Rangfolge der Nennungen benannt: 1. abends (13) oder am Wochenende (13), 2. vor- mittags (8), 3. nachmittags (6), 4. in Blöcken von mehreren Tagen (3), 5. am Ende der Arbeitswoche (3), 6. längere Blöcke in regelmäßigen Abständen alle paar Wochen / Monate (2) sowie 7. als Blockveranstaltung (1). (Frage 5.6, 5.7)

Die **Vereinbarkeit von Studium und Beruf** verbessern würden aus Sicht von 6 der an einem Studium Interessierten im Hochschulbereich: flexiblere Zeiten, Prüfungs- und Vorlesungstermine; im Arbeitgeberbereich: höhere Löhne für Studierende; sowie im **staatlichen Bereich**: mehr Zuschüsse / Förderungen und keine Studiengebühren. (Frage 5.8)

**Weiterbildungsangebote mit Anrechnungsmöglichkeit auf ein Studium**

**Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote** mit Anrechnungsmöglichkeit auf ein Studium halten zwei Drittel der an einem Studium Interessierten für interessant (18), ein Viertel verneint dies (7). (Frage 5.9)

sowie an anderen Themen Microcontroller-Programmierung in Assembler und C benannt. (Frage 5.10 bis 5.28)

**Studierwillige**

Von den an einem Studium Interessierten haben 5 die *konkrete Aufnahme eines Studiums* geplant (19%). (Frage 6.1)

Konkrete *Vorstellungen* im Hinblick auf die *Studienrichtung* haben 3 Befragte, als *Studienfächer* werden Informatik, IT und Wirtschaftsstudium genannt. (Frage 6.3, 6.4)

Im Hinblick auf die *Erreichung persönlicher Ziele* durch das gewählte Studienfach werden von 2 Befragten Weiterbildung sowie berufliche Entwicklung genannt. (Frage 6.5)

Als *angestrebten Abschluss* nennen 3 Befragte einen Bachelor- sowie 2 Befragte einen Masterabschluss. (Frage 6.6)

---

5.2 Befragung von Fachinformatiker/-innen

5.2.1 Charakteristik der Stichprobe

**Alter und Geschlecht**

Das *Durchschnittsalter* der Fachinformatiker/-innen liegt bei 22,5 Jahren. Der Anteil der Männer beträgt 91%, der *Frauenanteil* 5%. (Frage 9.1, 9.2)
Familiärer Hintergrund

Die überwiegende Mehrheit der Fachinformatiker/-innen (85%) ist in Deutschland geboren. Der Anteil der Fachinformatiker/-innen mit 24% der Mütter und/oder 22% der Väter und/oder 10% der Befragten, die nicht in Deutschland geboren sind haben nach der Definition des Statistischen Bundesamtes (2010) einen Migrationshintergrund. Der überwiegende Anteil der Befragten (89%) hat keine Kinder. (Frage 9.4, 9.5, 9.6, 9.7)

Eltern mit akademischem Abschluss


5.2.2 Ausbildungsweg, Hochschulzugangsberechtigung und berufliche Zukunft

Höchster Schulabschluss

Ein überdurchschnittliches Bildungsniveau besitzen 71% der Befragten, mit fast gleicher Verteilung auf Abitur und Fachabitur (70 / 69), 25% besitzen einen Realschulabschluss (49), 4 einen Hauptschulabschluss (2%). (Frage 1.1, 1.2)

Ausbildungsberuf und Berufspraxis

Der überwiegende Anteil der Befragten (84%, 166 Personen) befindet sich noch in der Berufsausbildung, nur 8% (15) haben bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung, viele davon sind noch ohne Berufserfahrung (10).
5 Befragte nennen IT-affine Tätigkeiten als **ausgeübten Beruf**. (Frage 1.5, 1.6, 1.7)

**Absolvierte Weiterbildungen**

Ein Viertel der Befragten hat bereits **IT-Weiterbildungszertifikate** (56) erworben, der überwiegende Teil (17%) im Bereich herstellerbezogene Zertifikate (34), etwa die Hälfte davon im Netzwerkbereich (22), der Rest verteilt auf System- und Anwendungsplattformen verschiedener Hersteller. Erworbene IHK-Zertifikate (3) liegen im Bereich der Soft Skills. (Frage 1.9, 1.10)

Die **Entscheidungen** für eine **Weiterbildung** sind überwiegend betrieblich motiviert (17), durch die Schule (8) oder durch eine Empfehlung von Freunden, Bekannten und Familie. (Frage 1.13, 1.14)

**Nicht abgeschlossenes Studium oder Ausbildung**

Gut ein Viertel der Befragten (52) hat bereits ein **abgebrochenes Studium** hinter sich, davon gut die Hälfte (27) in MINT-Fächern. Als **durchschnittliche Dauer** werden dafür 2,3 Jahre aufgewendet. (Frage 8.8, 8.9, 8.10)

Eine **nicht abgeschlossene Ausbildung** nennen 8% der Befragten (16), darunter 7 IT-Berufe, 3 kaufmännische, 3 technische und 4 andere Berufe unter Berücksichtigung von Mehrfachabbrüchen. Als **durchschnittlicher Zeitraum** werden 2,4 Jahre für die abgebrochene Ausbildung aufgewendet. (Frage 13, 8.14, 8.15)

Unter Berücksichtigung von Mehrfachnennungen geben 5 Befragte persönliche Gründe wie Stand der persönlichen Entwicklung, Krankheit, Wohnortwechsel sowie Wechsel in gewünschten Beruf; 8 Befragte nennen individuelle Gründe im Kontext der Ausbildung wie Probleme im Betrieb, Probleme in der Schule sowie nicht gefallen der Ausbildung. (Frage 8.16, 8.17)

**Weiterentwicklungsmöglichkeiten und berufliche Zukunft**

Eine **Chance zur beruflichen Weiterentwicklung** bzw. zum beruflichen **Aufstieg** in ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit sehen 9 von 15 Befragten. (Frage 1.8)

Je knapp 40% der Befragten (77) halten eine **berufliche Veränderung** in den nächsten 5 Jahren für erstrebenswert oder sind unentschlossen in dieser Frage (74). (Frage 2.1)

Je ein Viertel der Befragten (51) schätzt eine **höherwertige Ausbildung** als hilfreich bei der **Sicherung Ihres Arbeitsplatzes** ein oder sind unentschlossen (52) in dieser Frage. (Frage 2.2)

Knapp die Hälfte der Befragten (95) schätzt eine **höherwertige Ausbildung** als die **Chancen** auf einen **zukünftigen Arbeitsplatz** verbessernd ein, falls sie keinen Arbeitsplatz hätten, 13% sind in dieser Frage unentschlossen (26). (Frage 2.3)

Gut die Hälfte der Befragten (100) würde lieber einige Jahre **berufstätig** sein, **bevor** sie ein weiterführendes **Studium** in Angriff nehmen würden, ein knappes Viertel (47) ist in dieser Frage unentschlossen. (Frage 2.4)
5.2.3 Studienmotivation, -finanzierung, Studiumwahl und Hindernisse

An einem Studium Interessierte

Die Aufnahme eines weiterqualifizierenden Studiums vorstellen können sich mehr als die Hälfte der Befragten in berufsbegleitender Form, gut ein Drittel in Teilzeit und ein gutes Fünftel in Vollzeit. (Frage 3.1)

Mehr als die Hälfte der an einem Studium Interessierten (157) wäre nicht bereit den bestehenden Arbeitsplatz dafür aufzugeben, 14% wären bereit dazu, weitere 32% vielleicht. (Frage 3.2)

Die fünf wichtigsten Erwartungen an ein Studium sind eine fachlich / berufliche Weiterqualifizierung, ein höheres Einkommen, die persönliche Weiterentwicklung, eine größere Vielfalt beruflicher Aufgaben, sowie eine berufliche Leitungsfunktion. (Frage 3.3 bis 3.13)

Fast zwei Fünftel der an einem Studium interessierten wurde bereits einmal von ihrem Arbeitgeber bei einer Weiterbildung unterstützt, ein Fünftel haben keine Arbeitgeberunterstützung erhalten, weitere zwei Fünftel haben noch nie eine Weiterbildung besucht. (Frage 3.14)


Als die fünf wichtigsten Informationsangebote über ein Studium nennen die Studieninteressierten: 1. Informationen im Internet, 2. Informations-veranstaltungen an der Hochschule, 3. Schnupperkurse an der Hochschule, 4. Informationen in gedruckter Form sowie 5. Informationen durch andere Institutionen. (Frage 3.17, 3.18)
Ein **Studium finanzieren** würden die Studieninteressierten in der Rangfolge der Nennungen durch 1. eine eigene Erwerbstätigkeit, 2. durch den Arbeitgeber, 3. durch die Eltern, 4. mittels BAFöG, 5. durch einen Bildungskredit, 6. durch Verwandte oder 7. durch den Partner/in. (Frage 4.1, 4.2)

Als voraussichtliche **Zeiträume zum Arbeiten** neben dem Studium würden von 94 Studieninteressierten **täglich** knapp 60% während der vorlesungsfreien Zeiten, 28% während des gesamten Semesters und 15% während der Vorlesungszeiten arbeiten. **Tageweise** arbeiten würden 25% während der vorlesungsfreien Zeiten, 59% während des gesamten Semesters und 54% während der Vorlesungszeiten. (Frage 4.3, 4.4, 4.5)

Von 94 Studieninteressierten würden **durchschnittlich pro Woche** in Teilzeit 39% zwischen 10 und 20 Stunden, 28% zwischen 21 und 30 Stunden, 9% weniger als 10 Stunden und 4% mehr als 30 Stunden **arbeiten**, 16% würden in Vollzeit berufstätig sein. (Frage 4.6)

**An einem Studium nicht Interessierte**

Knapp 20% der Befragten (36) können sich die **Aufnahme eines weiterqualifizierenden Studiums** nicht vorstellen. (Frage 3.1)

An weiteren Gründen werden benannt: kein Interesse/Lust, bereits erfolgreiches Studium absolviert /abgebrochenes Studium, Konzentration auf Ausbildung, praktisches Lernen fällt mir leichter, Studium dauert zu lange und allgemeine Unsicherheit über die Zukunftsplanung. (Frage 7.1 bis 7.7)
Mehr als die Hälfte der an einem Studium nicht Interessierten sieht keinen **Anreiz** für die Aufnahme eines **Studiums** im Falle einer **Anrechnung** vorhandener Leistungen aus beruflicher Aus- oder Weiterbildung, gut zwei Fünftel würden einen Anreiz darin sehen. (Frage 7.8)

5.2.4 Berufsbegleitende Studienangebote und Weiterbildungsthemen

**Investitionsbereitschaft für ein berufsbegleitendes Studium**

Zwei Drittel von 157 Befragten wären nicht bereit für ein berufsbegleitendes **Studium zu bezahlen** ein gutes Viertel ist bereit bis zu 10.000 Euro dafür aufzuwenden, vier Prozent wären bereit bis zu 15.000 Euro für ein Studium aufzuwenden. (Frage 5.1)

**Angebote und Rahmenbedingungen eines berufsbegleitenden Studiums**

Als **Angebote** im Rahmen eines **berufsbegleitenden Studiums** die den persönlichen Lebensumständen der Studierenden Rechnung tragen würden werden in der Rangfolge der Nennungen benannt: 1. flexible Prüfungstermine (69%), 2. eLearning-Angebote (63%), 3. ein Mix aus Präsenz- und Selbstlernphasen (59%), 4. Studienprojekte in der Firma (51%) als weiteres Angebot keine Anwesenheitspflicht benannt. (Frage 5.2, 5.3)

An **internetbasierten Angeboten** werden in der Rangfolge der Nennungen als von besonderem Interesse eingeschätzt: 1. Online-übungen (81%), 2. professionell gestaltete Unterlagen (62%), 3. Online-Vorlesungen (60%), 4. gemeinsame Lernplattformen (59%), 5. Online-Austausch mit Studierenden (58%), 6. Online-Austausch mit Lehrenden (54%), 7. Online-Prüfungsmöglichkeiten (54%) und 8. Online-Hilfen (46%). (Frage 5.4, 5.5)
Als bevorzugte Präsenzzeiten während eines berufsbegleitenden Studiums werden von 157 Befragten in der Rangfolge der Nennungen benannt: 1. vormittags (39%), 2. abends (32%), 3. in Blöcke von mehreren Tagen (23%), 4. nachmittags (22%), 5. längere Blöcke in regelmäßigen Abständen alle paar Wochen / Monate (20%), 6. am Wochenende (19%), 7. am Wochenanfang (14%) sowie 8. am Ende der Arbeitswoche (11%). (Frage 5.6, 5.7)


Im Arbeitgeberbereich wird eine bessere Zusammenarbeit mit den Hochschulen gewünscht, mehr Integration der Arbeitgeberanforderungen in das Studium, eine bessere Betreuung Studierender, eine flexiblere Zeitgestaltung von Arbeitsverhältnissen, mehr Finanzierungsmöglichkeiten durch Arbeitgeber, eine gute Bezahlung sowie eine höhere Arbeitsplatzsicherheit gewünscht.

Im staatlichen Bereich stehen einheitliche gesetzliche Regelungen zur Vereinbarkeit von Arbeit und Studium, bezahlbarer Wohnraum in Studiennähe, finanzielle Unterstützung und steuerliche Vorteile im Vordergrund. (Frage 5.8)

Weiterbildungsangebote mit Anrechnungsmöglichkeit auf ein Studium

Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote mit Anrechnungsmöglichkeit auf ein Studium halten 70% von 140 Befragten für interessant (99). (Frage 5.9)
Als interessante Themen im Rahmen von Weiterbildungen werden nach Einschätzung von 129 Befragten in der Rangfolge der Nennungen benannt:

Studierwillige

Knapp ein Drittel (43) von 157 Befragten hat die konkrete Aufnahme eines Studiums geplant. (Frage 6.1)

Als Gründe werden hierzu in der Rangfolge der Nennungen angeführt:
1. eine Fachlich/berufliche Weiterqualifizierung (12), 2. eine angestrebte Leitungsfunktion (5), 3. ein höheres Einkommen (4), 4. eine größere Vielfalt an beruflichen Aufgaben (3), 5. der eigene Wunsch (2), sowie je einmal eine erhöhte Arbeitsplatzsicherheit, ein breiteres Arbeitsangebot/mehr Unabhängigkeit, persönliche Weiterentwicklung sowie die Arbeitsmöglichkeit in Forschung und Entwicklung. (Frage 6.2)

Konkrete Vorstellungen im Hinblick auf die Studienrichtung haben knapp zwei Drittel (28) der Studierwilligen. Als Studienfächer werden genannt Wirtschaftsinformatik (9), Informatik (6), BWL (3), IT (2), verschiedene angewandte Informatikfächer (5) sowie je einmal IT-Netzwerke, Netzwerk-/
Telekommunikationstechnik, Computer Science, Design / Medien-Design und VWL. (Frage 6.3, 6.4)

Im Hinblick auf die **Erreichung persönlicher Ziele** durch das gewählte Studienfach nennen 16 der Studierwilligen mit konkreter Vorstellung eines Studienfaches: (3) Weiterbildung / Wissen, je (2) Erfüllung des Berufswunsches, Bildung in verschiedenen Bereichen, bringt mich zu meiner Ziel-Firma, höheres Gehalt, Führungsposition, je (1) werden genannt: anspruchsvollere Tätigkeitsfelder, Wissen von IT und BWL für evtl. eigenes Unternehmen sowie die Klärung persönlicher Ziele durch das Studium. (Frage 6.5)

Als **angestrebten Abschluss** nennen die Studierwilligen jeweils ca. zur Hälfte den Bachelor (52%) und den Master (48%). (Frage 6.6)

### 5.3 Limitationen der Fragebogenerhebungen

Bei den Auswertungen der **Befragung der Techniker/-innen** wurde die Fachrichtung (Frage 1.1) bei der Filterung nicht berücksichtigt, da es sich bis auf eine Ausnahme um die Fachrichtung Informationstechnik mit Schwerpunkt Computersystem und Netzwerktechnik handelt.

Ein Antwortvergleich der Fragen 1.1 (höchster Schulabschluss), 8.1 (Hochschulzugangsberechtigung) und 8.3 (Bildungsweg) der **Befragung der Fachinformatiker/-innen** ergibt für die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und Fachhochschulreife (Fachabitur) eine zweistellige Personendifferenz. Diese Differenzen sind vermutlich auf die geringere Vertrautheit der Befragten mit den Begrifflichkeiten der Fragen 8.1 und 8.3 sowie auf nachlassende Konzentration im Zuge der Beantwortung der Befragung zurückzuführen. Die Antworten zur Frage 1.1 werden als beste Basis zur weiteren Bewertung erachtet.
Bei den Auswertungen der **Befragung der Fachinformatiker/-innen** wurden die Ausbildungsberufe (Frage 1.4) bei der Filterung nicht explizit berücksichtigt, da es sich bis auf einen Beruf um die klassischen IT-Berufe handelt, der überwiegende Anteil sind Fachinformatiker.

Die 13 ausgefüllten **Fachinformatiker/-innen-Fragebögen der Johann-Phillip-Reis-Schule (JPRS)** basierten auf einem Vorgängerstand des finalen Fragebogens. Sie wurden vor der Auswertung an der FH FFM in den finalen Fragebogen umgetragen. Es ergeben sich dadurch einige zu berücksichtigende Besonderheiten.

Im Befragungsergebnis als **unkritisch** werden folgende Unterschiede in den Fragebögen **eingeschätzt**: 

Die **Frage 2.1** fragte nach „in den nächsten Jahren“ statt „in den nächsten 5 Jahren“.

Die **Fragen 4.3 bis 4.5** waren weitgehend sinngleich formuliert, statt „täglich“ und „tageweise“ wurden die Begriffe „durchgängig“ und „phasenweise“ verwendet.

Die **Frage 4.6** wurde final prägnanter formuliert.

Die **Frage 8.8 bis 8.17** war im JPRS-Fragebogen nicht getrennt nach Studium und Ausbildung, dies wurde beim Umtragen der Fragebögen berücksichtigt.

**Frage 1.3** war bei der JPRS nicht in Fachinformatiker Anwendungsentwicklung und Systemintegration unterschieden. Beim Umtragen der Fragebögen wurde eine Aufteilung gemäß den Angaben des Telefoninterviews vorgenommen.

Im Befragungsergebnis als **mögliche Verfälschung** sind mit jeweils bis zu 13 fehlenden Antworten zu berücksichtigen:

**Frage 2.4** (Berufstätigkeit vor Studium) und **Frage 5.26** (BWL) waren nicht enthalten.
Die finale Frage 5.6 beinhaltet als zusätzliche Antwortoptionen: vormittags, nachmittags, am Wochenanfang, am Ende der Arbeitswoche und als Blockveranstaltung.

6 Fazit, Ausblick und weiteres Vorgehen

Die vorliegende explorative Untersuchung erfolgt im Teilprojekt Informatik des Projektes „MainCareer – Offene Hochschule“. Im Fokus steht das Ziel den Studiengang des Bachelor Informatik der FH FFM stärker für beruflich Qualifizierte im IT-Bereich zu öffnen, um eine größere Durchlässigkeit aus Beruf und Berufspraxis in die akademische Bildung zu erreichen.

Als mögliche Zielgruppen aus dem IT-Bereich stehen beruflich Qualifizierte mit IT-Berufen, mit Weiterbildungen gemäß IT-Fortbildungsverordnung (IT-FortbV), mit Techniker-/innen-Ausbildungen mit IT-affinen Schwerpunkten sowie Fachinformatiker/innen mit und ohne Hochschulzugangsberechtigung im Vordergrund.

Die Bedarfe und Anforderungen beruflich Qualifizierter im Hinblick auf ein weiterführendes Studium sowie geeignete „Bildungsbrücken“ für einen erfolgreichen Übergang in ein Studium sollen identifiziert werden.

Als ein Instrument für mehr Durchlässigkeit zwischen beruflichem und akademischem Bildungsbereich gilt ein besonderer Fokus der möglichen Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf ein weiterführendes Studium.


6.1 Zielgruppe - IT-Berufe

Die IT-Berufe in Deutschland stellen in Kombination mit einer mehrjährigen Berufspraxis eine solide Basis für ein weiterführendes Studium im Bereich der Informatik an der FH FFM dar.

Die Möglichkeit einer Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen allein im Rahmen eines erlernten IT-Berufes ist aufgrund der Einstufung der IT-Berufe im Deutschen Qualifikationsrahmen auf DQR Niveau 4 (vgl. DQR, 2013c) nicht möglich. Ein mögliches Anrechnungspotenzial entsteht durch eine nachgewiesene, passende, vertiefende Berufspraxis.
Eine Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen auf Basis von IT-Berufen in Kombination mit einschlägiger Berufspraxis ist derzeit im Einzelfall über das individuelle AAEK-Verfahren der FH FFM möglich.

Besonders geeignet für eine Anrechnung beruflicher Kompetenzen im Studiengang des Bachelor Informatik sind die Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung mit entsprechender Berufspraxis. Ihnen gilt im Folgenden noch ein vertiefender Fokus.

6.2 Zielgruppe - Weiterbildungen gemäß IT-Fortbildungsverordnung

Die IT-Fortbildungsverordnung (IT-FortbV) bietet mit ihren arbeitsprozessorientierten Qualifikationsprofilen ein sehr ansprechendes, hochwertiges Konzept.

Im Deutschen Qualifikationsrahmen DQR sind die IT-Spezialisten mit DQR-Niveau 5, die operativen Professionals mit DQR-Niveau 6 sowie die strategischen Professionals mit DQR Niveau 7 eingestuft (vgl. DQR, 2013c).

Im Hinblick auf ein weiterführendes Studium des Bachelor Informatik sind bei den IT-Spezialisten die/der Software-Developer/-in in Kombination mit entsprechender Berufspraxis, sowie bei den operativen Professionals der/die geprüfte IT-Entwickler/in inhaltlich besonders anschlussfähig.

Vor dem Hintergrund der ermittelten geringen Absolventenzahlen der letzten Jahre ist die Erarbeitung eines pauschalen Anrechnungsverfahrens an der FH FFM, z.B. für die IT-Entwickler der operativen Professionals, nicht zu rechtfertigen. Eine Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen auf Basis von Weiterbildungen der IT-FortbV ist bereits heute im Einzelfall über das individuelle AAEK-Verfahren der FH FFM möglich.

Die Gruppe beruflich Qualifizierter aus dem IT-Bereich mit Qualifikationsprofilen gemäß IT-FortbV wird vor dem Hintergrund geringer Absolventen-
Zahlen der für den Bachelor Informatik besonders anschlusstfähigen Profile Software Developer/in und geprüfter IT-Entwickler/-in nicht weiter untersucht.

6.3 Zielgruppe - Techniker/-innen

In der Zielgruppe der Techniker/-innen wurden 50 Personen befragt.

Von den IT-affinen Technikerausbildungen in Deutschland sind Abschlüsse der Fachrichtung Technik mit Schwerpunkt Computersystem und Netzwerktechnik inhaltlich besonders anschlusstfähig auf ein weiterführendes Studium des Bachelor Informatik an der FH FFM.

Im Deutschen Qualifikationsrahmen DQR sind die Technikerabschlüsse mit DQR-Niveau 6 eingestuft (vgl. DQR, 2013c).

Die Kontaktaufnahme mit verschiedenen Technikerschulen im Rhein-Main-Gebiet ergab nur ein sehr geringes bis überhaupt kein Interesse an der gemeinsamen Erarbeitung eines pauschalen Anrechnungsverfahrens mitzuarbeiten. Aufgrund der uneinheitlichen Lehrpläne müsste mit jeder Technikerschule ein eigenes Verfahren erarbeitet und in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

Die ermittelten jährlichen Mengengerüste IT-affiner Technikerabschlüsse sowie die abnehmende Nachfragetendenz in den befragten Fachschulen für Technik in Hessen rechtfertigen den Aufwand der Erarbeitung eines pauschalen Anrechnungsverfahrens nicht.

Eine Anrechnung beruflicher erworbener Kompetenzen von Techniker/-innen ist im Einzelfall bereits heute über das individuelle AAEK-Verfahren der FH FFM möglich.

Die Gruppe der Techniker/-innen mit IT-affinen Technikerausbildungen wird im MainCareer Teilprojekt Informatik nicht weiter untersucht.
6.4 Zielgruppe - Fachinformatiker/-innen

In der Zielgruppe der Fachinformatiker/-innen wurden 197 Personen befragt.

Die Fachinformatiker/-innen sehen in ihrer Berufsausbildung eine gute Basis mit Entwicklungspotenzial im betrieblichen Umfeld und Veränderungsmöglichkeiten. Eine höherwertige Ausbildung wird als hilfreich eingeschätzt, eine vorherige mehrjährige Berufspraxis im Falle eines angedachten Studiums meistens bevorzugt.

Knapp drei Viertel der Befragten Fachinformatiker/-innen haben mit Abitur oder Fachabitur bereits eine Hochschulzugangsberechtigung.

Randbedingungen und Inhalte einer Hochschulzugangsprüfung im Bereich der Informatik sind für Hessen in der Prüfungsordnung für die Hochschulzugangsprüfung der THM in Gießen (vgl. THM, 2012) geregelt. Ein spezielles Vorbereitungsangebot für die Hochschulzugangsprüfung wird nur von Wenigen nachgefragt und erscheint deshalb nicht gerechtfertigt.

Die mit gut einem Viertel hohe Zahl der Studienabbrücher unter den befragten Fachinformatiker/-innen unterstreicht den Bedarf an geeigneten Unterstützungsangeboten beim Übergang vom Beruf in ein Studium.

Ein mögliches Anrechnungspotenzial auf ein weiterführendes Studium durch absolvierte Weiterbildungen ergibt sich im Einzelfall erst in der Kombination erworbener Zertifikate mit nachgewiesener, vertiefer Berufspraxis.

Die Ergebnisse der Befragung weisen insgesamt ein heterogenes Spektrum an Antworten zu den Erwartungen und Bedarfen rund um ein berufsbegleitendes Studium auf.
Die an einem Studium Interessierten

Die Antworten auf die Frage nach der Finanzierung eines Studiums machen die unbedingte Erfordernis eines berufsbegleitend durchführbaren Studiums für die an einem Studium Interessierten beruflich Qualifizierten deutlich.


Die Antworten zu den gewünschten Präsenzzeiten während eines berufs-begleitenden Studiums sind sichtlich durch das Durchschnittsalter der Befragten (22,5 Jahre) geprägt und unterstreichen aber insgesamt die notwendige zeitliche Flexibilisierung von Studienangeboten infolge jeweiliger individueller Lebensumstände.

Dem Wunsch nach mehr Klausuren steht heute als Möglichkeit eine bereits erhebliche Rücktrittsflexibilität bei Klausuren an der FH FFM gegenüber, mit einer Abmeldemöglichkeit bis zu drei Tage vor einer Klausur, ohne nachteilige Folgen bezüglich einer Wiederholungsmöglichkeit.

6.5 Weiteres Vorgehen

Die ersten Befunde zu den erfolgten Befragungen zeigen vielschichtige Aspekte auf und bedürfen weiterer vertiefender Analyse und Interpretation.

Wie kann der heute noch geringe Anteil beruflich Qualifizierter an Studierenden an der FH FFM mit geeigneten Informationen über die Chancen und Möglichkeiten eines weiterführenden Studiums erreicht werden?

Der überwiegende Teil der heutigen Studierenden kommt nach Erwerb von Abitur / Fachabitur an die FH FFM und ist nach Aussage von Lehrenden berufstätig.

Wie können bestehende Studienangebote verbessert werden um Studium, Beruf und Familie miteinander in Einklang bringen zu können?


Die in Vorbereitung befindlichen Leitlinien für die Anerkennung gängiger Grundlagenmodule im Studiengang Bachelor Informatik im Rahmen des individuellen AAEK-Verfahrens, sind ein weiterer Baustein an der FH FFM für mehr Durchlässigkeit, um den Weg in ein Studium für beruflich Qualifizierte zu erleichtern, mit möglichem studiumsentlastenden Zeitpotenzial.

Derzeit in Vorbereitung ist eine Befragung von Unternehmen im Rhein-Main Gebiet zu Weiterbildungsbedarfen von Fachinformatiker/-innen die weitere Erkenntnisse zu einem berufsbegleitend absolvierbaren Weiterbildungsangebot, mit Erhöhung des Anrechnungspotenzials beruflich erworbener Kompetenzen bringen sollen.
Die derzeit noch laufenden Befragungen von Fachinformatiker/-innen an der Oskar-Von-Miller-Schule in Kassel sind bei Vorliegen auszuwerten und in die bisherigen Ergebnisse mit einzubeziehen.

Die resultierenden Erkenntnisse aus den anstehenden Aktivitäten und Analysen werden das MainCareer Teilprojekt Informatik weiter Voranbringen auf dem Weg geeignete Einstiegswege und Rahmenbedingungen für beruflich Qualifizierte im IT-Bereich zu schaffen.
Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Statistik zu ausgewählten IT-Berufen in Deutschland .......... 9
Abbildung 2: IT-Spezialisten-Profile gemäß IT-FortbV ........................ 11
Abbildung 3: operative Professionals gemäß IT-FortbV ...................... 11
Abbildung 4: strategische Professionals gemäß IT-FortbV .................. 11
Abbildung 5: Cert-IT Zertifizierungen seit 2003/2004 ....................... 12
Abbildung 6: DEKRA Zertifizierungen pro Jahr ................................. 13
Abbildung 7: Fachrichtungen und Schwerpunkte im hessischen Lehrplan für Technikerschulen ................................................................. 14
Abbildung 8: Absolventen-/innenzahlen zu ausgewählten Technikerabschlüssen ................................................................. 15
Abbildung 9: IHK-Prüfsstatistiken - Fachinformatiker Anwendungsentwicklung ................................................................. 16
Abbildung 10: IHK-Prüfsstatistiken - Fachinformatiker Systemintegration 16
Abbildung 11: Techniker – Alter (F8.2) .............................................. 28
Abbildung 12: Techniker - Studienabschluss der Eltern (F8.3) .......... 29
Abbildung 13: Techniker - Geburtsland von Mutter, Vater und Befragten (F8.4-8.6) ................................................................. 30
Abbildung 14: Techniker - Anzahl Kinder (F8.7) .............................. 31
Abbildung 15: Techniker – ABS-Of, Angaben zur Region (F8.10) .... 31
Abbildung 16: Techniker – OvMS-Ks, Angaben zur Region (F8.10) ...... 32
Abbildung 17: Techniker - höchster Schulabschluss (F1.5) .............. 33
Abbildung 18: Techniker – Ausbildungsabschluss (F1.7) ......................... 34
Abbildung 19. Techniker - erlernter Ausbildungsberuf (F1.9 + F1.10) ....... 35
Abbildung 20: Techniker – Berufspraxis (F1.11) ................................. 36
Abbildung 21: Techniker - ausgeübter Beruf (F1.12) ....................... 37
Abbildung 22: Techniker – nicht abgeschlossenes Studium (F1.13) ......... 38
Abbildung 23: Techniker - Entscheidungsgründe für Ausbildung (F1.3 + F1.4) 39
Abbildung 24: Einschätzung Ausbildung und berufliche Entwicklung (F2.1) . 40
Abbildung 25: Techniker – Aufnahme Studium (F3.1) .......................... 41
Abbildung 26: Techniker - Aufgabe Arbeitsstelle (F3.2) ....................... 42
Abbildung 27: Techniker - Erwartungen an ein Studium (F3.3-3.13) ......... 43
Abbildung 28: Techniker - Arbeitgeberunterstützung bei Weiterbildung? (F3.14) 44
Abbildung 29: Techniker - studiererleichternde Angebote (F3.15 + F3.16) 45
Abbildung 30: Techniker - Informationsangebote zu Studium (F3.17) ....... 46
Abbildung 31: Techniker – Studiumfinanzierung (F4.1 + F4.2) .................. 47
Abbildung 32: Techniker - voraussichtliche Zeiträume zum Arbeiten (F4.3- 4.5) 48
Abbildung 33: Techniker – Arbeiten, Stunden pro Woche (F4.6) ............... 49
Abbildung 34: Techniker - Gründe gegen ein Studium? (F7.1-7.6) ............ 50
Abbildung 35: Techniker - Anrechnung als Anreiz zum Studium (F7.8) ...... 51
Abbildung 36: Techniker - Bereitschaft für Studium zu zahlen (F5.1) ...... 52
Abbildung 37: Techniker - relevante Angebote eines berufsbegleitenden Studiums (F5.2) ................................................................. 53

Abbildung 38. Techniker - internetbasierte Angebote (F5.4) ................. 54

Abbildung 39: Techniker - mögliche Präsenzzeiten berufsbegleitendes Studium (F5.6) 55

Abbildung 40: Techniker - Weiterbildungsangebot mit Anrechnungsmöglichkeit (F5.9) 56

Abbildung 41: Techniker - Themenschwerpunkte von Weiterbildungen (F5.10-5.27) 57

Abbildung 42: Techniker - Aufnahme eines Studiums (F6.1) ................... 58

Abbildung 43: Fachinformatiker/innen – Geschlecht (F9.1) ................. 60

Abbildung 44: Fachinformatiker/-innen – Alter (F9.2) ......................... 60

Abbildung 45: Fachinformatiker/-innen – Studienabschluss der Eltern (F9.3) 61

Abbildung 46: Fachinformatiker/-innen – Geburtsland von Mutter, Vater und Befragten (F9.4-9.6) ........................................... 62

Abbildung 47: Fachinformatiker/-innen – Anzahl Kinder (F9.7) .......... 63

Abbildung 48: Fachinformatiker/-innen – JPRS, Angaben zur Region (F9.10) 63

Abbildung 49: Fachinformatiker/-innen - BWS, Angaben zur Region (F9.10) 64

Abbildung 50: Fachinformatiker/-innen - HTS, Angaben zur Region (F9.10) 65

Abbildung 51: Fachinformatiker/-innen - ABS-Of, Angaben zur Region (F9.10) 66

Abbildung 52: Fachinformatiker/-innen - höchster Schulabschluss (F1.1).... 67

Abbildung 53: Fachinformatiker/-innen - erlernter Ausbildungsberuf (F1.3 + F1.4) 68
Abbildung 54: Fachinformatiker/-innen - abgeschlossene Berufsausbildung (F1.5) 69

Abbildung 55: Fachinformatiker/-innen – Berufspraxis (F1.6) ......................... 70

Abbildung 56: Fachinformatiker/-innen - ausgeübter Beruf (F1.7) .................... 70

Abbildung 57: Fachinformatiker/-innen - nicht abgeschlossenes Studium (F8.8) 72

Abbildung 58: Fachinformatiker/-innen - abgebrochene Ausbildung (F8.13) 73

Abbildung 59: Fachinformatiker/-innen - Chancen berufliche Weiterentwicklung (F1.8) ............................................................................................................. 74

Abbildung 60: Fachinformatiker/-innen - IT-Weiterbildungszertifikate (F1.9) 75

Abbildung 61: Fachinformatiker/-innen - Entscheidung für Weiterbildung (F1.13 + F1.14) ........................................................................................................ 76

Abbildung 62: Fachinformatiker/-innen - Hochschulzugangsberechtigung (HZB) (F8.1) 77

Abbildung 63: Fachinformatiker/-innen – Bildungsweg (F8.3) ....................... 78

Abbildung 64: Fachinformatiker/-innen - Angebot für Hochschulzugangsprüfung (HZP) (F8.5) ................................................................................................. 79

Abbildung 65: Fachinformatiker/-innen - Kosten für HZP-Vorbereitungsangebot (F8.7) 80

Abbildung 66: Fachinformatiker/-innen - berufliche Veränderung (F2.1) ..... 80

Abbildung 67: Fachinformatiker/-innen - höherwertige Ausbildung vs. Arbeitsplatzsicherheit (F2.2) ............................................................................................ 81

Abbildung 68: Fachinformatiker/-innen - höhere Ausbildung vs. Arbeitsplatzchance (F2.3) ........................................................................................................... 82
Abbildung 69: Fachinformatiker/-innen - Berufstätigkeit vor Studium (F2.4) 83
Abbildung 70: Fachinformatiker/-innen - Aufnahme eines Studiums (F3.1) 84
Abbildung 71: Fachinformatiker/-innen - Aufgabe Arbeitsstelle (F3.2) 85
Abbildung 72: Fachinformatiker/-innen - Erwartungen an ein Studium (F3.3-3.12) 86
Abbildung 73: Fachinformatiker/-innen - Arbeitgeberunterstützung bei Weiterbildung (F3.14) 87
Abbildung 74: Fachinformatiker/-innen - studiererleichternde Angebote (F3.15) 88
Abbildung 75: Fachinformatiker/-innen – Informationsangebote zu Studium (F3.17) 89
Abbildung 76: Fachinformatiker/-innen – Studiumfinanzierung (F4.1) 90
Abbildung 77: Fachinformatiker/-innen – voraussichtliche Zeiträume zum Arbeiten (F4.3-4.5) 91
Abbildung 78: Fachinformatiker/-innen – Arbeiten, Stunden pro Woche (F4.6) 92
Abbildung 79: Fachinformatiker/-innen – Gründe gegen ein Studium? (F7.1-7.6) 93
Abbildung 80: Fachinformatiker/-innen – Anrechnung als Anreiz zum Studium (F7.8) 94
Abbildung 81: Fachinformatiker/-innen – Bereitschaft für Studium zu zahlen (F5.1) 95
Abbildung 82: Fachinformatiker/-innen – relevante Angebote eines berufsbegleitenden Studiums (F5.2) 96
Abbildung 83: Fachinformatiker/-innen – internetbasierte Angebote (F5.4) 97
Abbildung 84: Fachinformatiker/-innen – mögliche Präsenzzeiten berufsbegleitendes Studium (F5.6) ........................................................ 98

Abbildung 85: Fachinformatiker/-innen - Weiterbildungsangebot mit Anrechnungsmöglichkeit (F5.9) ................................................................. 101

Abbildung 86: Fachinformatiker/-innen - Themenschwerpunkte von Weiterbildungen (F5.10-5.27) ................................................................. 102

Abbildung 87: Fachinformatiker/-innen - Aufnahme eines Studiums (F6.1) 103

Abbildung 88: Fachinformatiker/-innen - Vorstellung Studienrichtung (F6.3) 104

Abbildung 89: Fachinformatiker/-innen - angestrebte Abschlüsse (F6.6) .... 105
# Abkürzungsverzeichnis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kürzel</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>AAEK</td>
<td>Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen (Verfahren an der FH FFM)</td>
</tr>
<tr>
<td>ABS</td>
<td>August-Bebel-Schule (Offenbach am Main)</td>
</tr>
<tr>
<td>BAFög</td>
<td>Bundesausbildungsförderungsgesetz</td>
</tr>
<tr>
<td>bbgI.</td>
<td>berufsbegleitend/e/s</td>
</tr>
<tr>
<td>BiBB</td>
<td>Bundesinstitut für Berufsbildung</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>Bundesministerium für Bildung und Forschung</td>
</tr>
<tr>
<td>BWL</td>
<td>Betriebswirtschaftslehre</td>
</tr>
<tr>
<td>BWS</td>
<td>Brühlwiesenschule (Hofheim am Taunus)</td>
</tr>
<tr>
<td>CSV</td>
<td>Dateiformat in MS-Excel (Comma Separated Value format)</td>
</tr>
<tr>
<td>DIHK</td>
<td>Deutscher Industrie- und Handelskammertag</td>
</tr>
<tr>
<td>DQR</td>
<td>Deutscher Qualifikationsrahmen</td>
</tr>
<tr>
<td>EQR</td>
<td>Europäischer Qualifikationsrahmen</td>
</tr>
<tr>
<td>EvaS</td>
<td>Evaluationsservice der FH FFM</td>
</tr>
<tr>
<td>Fb</td>
<td>Friedberg</td>
</tr>
<tr>
<td>FH FFM</td>
<td>Fachhochschule Frankfurt am Main</td>
</tr>
<tr>
<td>Hfm</td>
<td>Hofheim am Taunus</td>
</tr>
<tr>
<td>HKM</td>
<td>Hessisches Kultusministerium</td>
</tr>
<tr>
<td>HTS</td>
<td>Hochtaunusschule (Oberursel)</td>
</tr>
<tr>
<td>Hu</td>
<td>Hanau</td>
</tr>
<tr>
<td>IHK</td>
<td>Industrie- und Handelskammer</td>
</tr>
<tr>
<td>IT</td>
<td>Informationstechnologie / Informationstechnik</td>
</tr>
<tr>
<td>IT-FortbV</td>
<td>IT-Fortbildungsverordnung</td>
</tr>
<tr>
<td>JPRS</td>
<td>Johann-Philip-Reis-Schule (Friedberg)</td>
</tr>
<tr>
<td>Kfm.</td>
<td>Kaufmann</td>
</tr>
<tr>
<td>Kfr.</td>
<td>Kauffrau</td>
</tr>
<tr>
<td>KJ</td>
<td>Kalenderjahr</td>
</tr>
<tr>
<td>KMK</td>
<td>Kultusministerkonferenz</td>
</tr>
<tr>
<td>Ks</td>
<td>Kassel</td>
</tr>
<tr>
<td>LGS</td>
<td>Ludwig-Geissler-Schule (Hanau)</td>
</tr>
<tr>
<td>MC</td>
<td>MainCareer</td>
</tr>
<tr>
<td>MS</td>
<td>Microsoft</td>
</tr>
<tr>
<td>Of</td>
<td>Offenbach am Main</td>
</tr>
<tr>
<td>OvMS</td>
<td>Oskar-von-Miller-Schule (Kassel)</td>
</tr>
<tr>
<td>SAV</td>
<td>Dateiformat in SPSS (für Dateien des Daten-Editors)</td>
</tr>
<tr>
<td>SB</td>
<td>Senatsbeschluss</td>
</tr>
<tr>
<td>SGB</td>
<td>Staatlich Geprüfter Betriebswirt</td>
</tr>
<tr>
<td>SPSS</td>
<td>Superior Performing Software System - Statistik-Software der Fa. IBM (vormals: Statistical Package for the Social Sciences)</td>
</tr>
<tr>
<td>SW</td>
<td>Software</td>
</tr>
<tr>
<td>THM</td>
<td>Technische Hochschule Mittelhessen</td>
</tr>
<tr>
<td>VWL</td>
<td>Volkswirtschaftslehre</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Linksammlung

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB):  [http://www.bibb.de/](http://www.bibb.de/)

Hessischer Bildungs-Server:  [http://berufliche.bildung.hessen.de/](http://berufliche.bildung.hessen.de/)


Technikerforum:  [http://www.techniker-forum.de/](http://www.techniker-forum.de/)
Literatur


Anlagen
Fragebogen für Techniker/-innen
Fragebogen für angehende und ausgebildete Techniker und Technikerinnen mit IT-affinen Schwerpunkten

Ziel des Projekts „MainCareer“:


Dabei zeichnet sich das Thema "Durchlässigkeit" als ein zentrales Projektziel ab, welches von den beteiligten Teilbereichen Informatik, Pflege und Soziale Arbeit im Hochschulalltag nachhaltig verankert wird.


Ziel der Befragung:

Diese Umfrage hat zum Ziel, mehr über den persönlichen und beruflichen Hintergrund sowie die Erwartungen an ein weiterqualifizierendes Studium von angehenden oder ausgebildeten Technikerinnen und Technikern mit IT-affinen Schwerpunkten von Technikerausbildungen herauszufinden.

Gewonnene Erkenntnisse fließen in das Projekt „MainCareer – Teilprojekt Informatik“ ein und bilden die Grundlage für eine genauere Bestimmung der Zielgruppe - d.h. der potentiellen Studierenden des Bachelors Informatik - sowie für die Entwicklung von zielgruppenspezifischen Studienmöglichkeiten, insbesondere für Personen, die schon eine berufliche Aus- und Fortbildung abgeschlossen haben.
Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, ebenso die Beantwortung einzelner Fragen.

Mit der Abgabe Ihrer Daten willigen Sie in die Speicherung, Verarbeitung und Verwendung der Daten zu den vorgenannten Zwecken ein.

Ihre Antworten werden nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet. Die Fragebögen werden nach Ablauf der Auswertung vernichtet, spätestens bis zum 31.05.2014. Es stehen Ihnen die Rechte als Betroffener gemäß HDSG (Hessisches Datenschutzgesetz) §8 zu.

Sollten Sie Fragen zum Projekt oder zum Fragebogen haben, können Sie sich jederzeit telefonisch oder per E-Mail an die verantwortlichen Projektmitarbeiter wenden.

Hans Ambach                                      Alexander Mützel
Telefon: 069 / 1533 3970                           Telefon: 069 / 1533 3971
Telefax: 069 / 1533 63970                          Telefax: 069 / 1533 63971
E-Mail: ambach@mc.fh-frankfurt.de                  E-Mail: a.muetzel@mc.fh-frankfurt.de
Gebäude 1 / Raum 218                                Gebäude 1 / Raum 218

Verantwortlicher Träger

Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences
Projektleitung MainCareer – offene Hochschule
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
Prof. Dr. Michaela Röber
Tel. +49 (0)69 1533-2620
Fax +49 (0)69 1533-2309
E-Mail: roberm@fh4.fh-frankfurt.de
Gebäude 2 / Raum 134

Projektleitung Teilprojekt Informatik

Prof. Dr. Ruth Schorr                               Prof. Dr. Bernd Güsmann
Tel. +49 (0)69 1533-2755                           Tel. +49 (0)69 1533-2786
Fax. +49 (0)69 1533-62755                          Fax. +49 (0)69 1533-62786
E-Mail: rschorr@fh2.fh-frankfurt.de                 E-Mail: guesmann@fh2.fh-frankfurt.de
Gebäude 1 / Raum 202                                Gebäude 1 / Raum 217
1. Fragen zum Ausbildungsweg

1.1 Für welche Fachrichtung mit welchem Schwerpunkt haben Sie sich bei Ihrer Technikerausbildung entschieden?
- Fachrichtung Informatik, Schwerpunkt Informationstechnik
- Fachrichtung Elektrotechnik, Schwerpunkt Informatik, und Kommunikationstechnik
- Andere

1.2 Falls Andere, bitte hier eintragen

1.3 Wie ist die Entscheidung für Ihre Technikerausbildung zustande gekommen?
(Mehrfachnennungen möglich)
- Empfehlung von Freunden/Bekannten/Familie
- Empfehlung der Medien
- Empfehlung der Agentur für Arbeit
- Wunschabschluss konnte nicht besucht werden
- Empfehlung des Arbeitgebers
- Andere Gründe

1.4 Wenn Andere Gründe, dann bitte hier eintragen

1.5 Was ist Ihr höchster Schulabschluss?
- Abitur
- Fachabitur
- Hauptschulabschluss
- Sonstiges
- Realschulabschluss

1.6 Falls Sonstiges, höchster Schulabschluss bitte hier eintragen

1.7 Welchen Ausbildungsabschluss haben Sie erworben?
- Ich habe eine beruflich-betriebliche Ausbildung (Lehre) abgeschlossen
- Ich habe eine beruflich-schulishe Ausbildung (Berufs- oder Fachhochschule) abgeschlossen
- Ich habe eine Ausbildung an einer Fachhochschule, Meisterschule, Berufs- oder Fachakademie abgeschlossen
- Sonstiges
1. Fragen zum Ausbildungsweg  [Fortsetzung]

1.8 Wenn **Sonstiges**, bitte hier eintragen

1.9 Welchen Ausbildungsberuf haben Sie erlernt?
- Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in Systemintegration
- IT-Systemkaufmann-kauffrau
- Informatik-Kaufmann-Kauffrau
- IT-Systemelektroniker/in
- Informations-technische/r Assistent/in für Informationsverarbeitung
- anderer Ausbildungsberuf

1.10 Wenn **anderer Ausbildungsberuf**, bitte hier eintragen

1.11 Wie viele Jahre Berufspraxis haben Sie in Ihrem Ausbildungsberuf (ohne Ausbildungszeit)?

1.12 Welchen Beruf über **Sie derzeit** aus?

1.13 Haben Sie in der Vergangenheit ein Studium begonnen und nicht abgeschlossen?
- Ja
- Nein

Falls Nein, weiter mit Frage 1.18

1.14 Falls Ja, benennen Sie bitte das Studium

1.15 Falls Ja, benennen Sie bitte den Zeitraum des Studiums
1. Fragen zum Ausbildungsweg [Fortsetzung]

1.16 Fallen Ihnen Gründe ein, welche dazu geführt haben, dass Sie dieses Studium nicht abgeschlossen haben?
☐ Ja ☐ Nein ☐ Möchte ich nicht begründen

Falls Nein oder möchte ich nicht begründen, weiter mit Frage 1.18

1.17 Falls Ja, benennen Sie bitte die Gründe

1.18 Haben Sie in der Vergangenheit eine Ausbildung begonnen und nicht abgeschlossen?
☐ Ja ☐ Nein

Falls Nein, weiter mit Frage 2.1

1.19 Falls Ja, benennen Sie bitte die Ausbildung

1.20 Falls Ja, benennen Sie bitte den Zeitraum der Ausbildung

1.21 Fallen Ihnen Gründe ein, welche dazu geführt haben, dass Sie diese Ausbildung nicht abgeschlossen haben?
☐ Ja ☐ Nein ☐ Möchte ich nicht begründen

Falls Nein oder möchte ich nicht begründen, weiter mit Frage 2.1

1.22 Falls Ja, benennen Sie bitte die Gründe

2. Fragen zur beruflichen Zukunft

2.1 Ist Ihrer persönlichen Meinung nach eine Technikerausbildung ausreichend für Ihre angestrebte berufliche Entwicklung?
☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß nicht
3. Fragen zur Studienmotivation generell

3.1 Könten Sie sich die Aufnahme eines weiterqualifizierenden Studiums vorstellen?
☐ In Vollzeit
☐ In Teilzeit
☐ berufsbegleitend

Falls Nein, weiter mit Frage 7.1

3.2 Wären Sie bereit eine bestehende Arbeitsstelle für ein Studium aufzugeben?
☐ Ja
☐ Nein
☐ Vielleicht

Welche Erwartungen hätten Sie an ein Studium?

3.3 Persönliche Weiterentwicklung
3.4 Fachliche/berufliche (Weiter-)Qualifizierung
3.5 Möglichkeit, wissenschaftlich zu forschen/arbeiten
3.6 Erreichen einer höheren sozialen Position
3.7 Kennenlernen interessanter Menschen
3.8 Integration in eine Fachcommunity
3.9 Eine größere Vielfalt beruflicher Aufgaben
3.10 Eine Leitungsfunktion im Beruf
3.11 Ein höheres Einkommen im Beruf
3.12 Sonstiges

3.13 Falls Sonstiges, bitte hier eintragen

3.14 Hat Ihr Arbeitgeber Sie schon einmal bei einer beruflichen Weiterqualifizierung unterstützt?
☐ Ja
☐ Nein
☐ Ich habe noch nie eine berufliche Weiterbildung besucht
### 3. Fragen zur Studienmotivation generell  [Fortsetzung]

3.15 Welche der folgenden Angebote würden Ihnen Ihrer Meinung nach die Durchführung eines Studiums erleichtern?  
(Mehrfachnennungen möglich)

<table>
<thead>
<tr>
<th>□ Zeitlich flexible Erstberatung</th>
<th>□ Zeitlich flexible fachspezifische Studienberatung</th>
<th>□ Begleitung durch Mentoren/innen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>□ Persönliche Kontakte mit Lehrenden</td>
<td>□ Einstiegs-/Brücken-/Vorbereitungs kurse</td>
<td>□ Andere Angebote</td>
</tr>
</tbody>
</table>

3.16 Falls Andere Angebote, bitte hier eintragen

3.17 Welche der folgenden Informationsangebote würden Sie nutzen, um weitere Informationen über ein Studium zu erhalten?  
(Mehrfachnennungen möglich)

<table>
<thead>
<tr>
<th>□ Informationsveranstaltungen an der Hochschule</th>
<th>□ Schnupperkurse an der Hochschule</th>
<th>□ Informationen im Internet</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>□ Informationen in gedruckter Form</td>
<td>□ Informationen durch andere Institutionen (z.B. Arbeitsagentur, Unternehmen, Gewerkschaften, Weiterbildungsträger)</td>
<td>□ Andere Angebote</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| □ Keine davon |

3.18 Falls Andere Angebote, bitte hier eintragen

### 4. Fragen zur Studienfinanzierung

4.1 Falls Sie ein Studium planen, wie würden Sie dieses finanzieren?  
(Mehrfachnennungen möglich)

<table>
<thead>
<tr>
<th>□ Eigene Erwerbstätigkeit</th>
<th>□ Eltern</th>
<th>□ Verwandte</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>□ Partner/in</td>
<td>□ BAFöG</td>
<td>□ Bildungskredit</td>
</tr>
<tr>
<td>□ Arbeitgeber</td>
<td>□ Sonstiges</td>
<td>□ Weiß nicht</td>
</tr>
</tbody>
</table>

"Electric Paper"
4. Fragen zur Studienfinanzierung (Fortsetzung)

4.2 Falls Sonstiges, bitte hier eintragen

Wenn Sie neben dem Studium arbeiten wollten oder müssten, in welchen Zeiträumen würden Sie voraussichtlich arbeiten?

4.3 Während des gesamten Semesters
4.4 Während der vorlesungsfreien Zeiten
4.5 Während der Vorlesungszeiten

4.6 Wie viele Stunden pro Woche wurden Sie durchschnittlich arbeiten?

☐ Teilzeit: Weniger als 10 Stunden in der Woche
☐ Teilzeit: Zwischen 10 und 20 Stunden in der Woche
☐ Teilzeit: Zwischen 21 und 30 Stunden in der Woche
☐ Teilzeit: Mehr als 30 Stunden in der Woche
☐ Vollzeit

5. Fragen zu berufs begleitenden Studienangeboten

5.1 Wie viel wären Sie bereit für ein berufs begleitendes Studium zu bezahlen?

☐ Ich bin nicht bereit für ein berufs begleitendes Studium zu bezahlen
☐ Ich bin bereit bis zu 10.000 Euro für ein berufs begleitendes Studium zu bezahlen
☐ Ich bin bereit bis zu 15.000 Euro für ein berufs begleitendes Studium zu bezahlen

5.2 Welche der folgenden Angebote sollte Ihrer Meinung nach ein berufs begleitendes Studium beinhalten, um Ihren persönlichen Lebensumständen Rechnung zu tragen? (Mehrfachnennungen möglich)

☐ Mix aus Präsenz- und Selbstlernphasen
☐ Studienprojekte in meiner Firma
☐ flexible Prüfungstermine
☐ E-Learning-Angebote
☐ weitere Angebote

5.3 Falls weitere Angebote, bitte hier eintragen
5. Fragen zu berufsbeleitenden Studienangeboten [Fortsetzung]

5.4 Welche internetbasierten Angebote wären für Sie im Rahmen eines berufsbeleitenden Studiums von besonderem Interesse?
(Mehrfachnennungen möglich)

☐ Gemeinsame Lernplattformen
☐ Online-Austausch mit Studierenden
☐ Online-Austausch mit Lehrenden
☐ Online-Vorlesungen
☐ Online-Übungen
☐ Online-Hilfen
☐ Professionell gestaltete Unterlagen
☐ Online-Prüfungsmöglichkeiten
☐ Andere Angebote
☐ Keine davon

5.5 Falls Andere Angebote, bitte hier eintragen

5.6 Wenn sollten Ihrer Meinung nach mögliche Präsenzzeiten während des berufsbeleitenden Studiums stattfinden?
(Mehrfachnennungen möglich)

☐ Vormittags
☐ Nachmittags
☐ Abends
☐ Am Wochenanfang
☐ Am Ende der Arbeitswoche
☐ Am Wochenende
☐ Als Blockveranstaltung
☐ In Blöcken von mehreren Tagen
☐ längere Blöcke in regelmäßigen Abständen alle paar Wochen / Monate
☐ Andere Möglichkeiten

5.7 Falls Andere Möglichkeiten, bitte hier eintragen

5.8 Wie könnte man Ihrer Meinung nach die Vereinbarkeit von Studium und Beruf für Studierende verbessern?
5. Fragen zu berufsbegleitenden Studienangeboten  [Fortsetzung]

5.9 Wäre für Sie ein berufsbegleitendes Angebot von Weiterbildungs-Zertifikaten an der Hochschule interessant, mit potentieller Anrechnungsmöglichkeit auf ein nachfolgendes Informatikstudium?

   □ Ja  □ Nein  □ Weiß nicht

Falls Nein, weiter mit Frage 6.1

Welche Themenschwerpunkte im Rahmen von Weiterbildungen wären für Sie interessant?

| 5.10 Künstliche Intelligenz | 5.11 Intelligente Benutzerschnittstellen | 5.12 Verteilte Systeme (Client-Server-Systeme) | 5.13 Zuverlässigkeit / Sicherheit | 5.14 Software-Anforderungsanalyse | 5.15 Software Testing | 5.16 Mobile Endgeräte | 5.17 Spracherkennung | 5.18 Wissensmanagement | 5.19 Embedded Systems | 5.20 Cloud Computing | 5.21 Vertiefte Programmierung in C | 5.22 Vertiefte Programmierung in C++ | 5.23 Vertiefte Programmierung in JAVA | 5.24 Datenbanken | 5.25 IT-Netzwerke | 5.26 Betriebswirtschaftslehre (BWL) | 5.27 andere Themen |
|-----------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| □ nicht interessant         | □ weniger interessant                  | □ interessant                               | □ sehr interessant               |                               |                 |                 |               |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 |

5.28 Falls andere Themen, bitte hier eintragen

-----------------------------

FH485UF6PPlwJo  25.07.2013, Seite 811
6. Fragen zum Studium Ihrer Wahl

6.1 Haben Sie für die nähere Zukunft die Aufnahme eines Studiums konkret geplant?  
☐ Ja  ☐ Nein

6.2 Bitte nennen Sie falls möglich die Gründe.

Falls Nein, weiter mit Frage 7.1

6.3 Haben Sie in Bezug auf die Studienrichtung bereits konkrete Vorstellungen?  
☐ Ja  ☐ Nein

Falls Nein, weiter mit Frage 6.6

6.4 Wenn ja, welches Studienfach würden Sie wählen?

6.5 Wie könnte Ihnen das gewählte Studienfach bei der Erreichung Ihrer persönlichen Ziele helfen?

6.6 Welche/in Abschluss/Abschlüsse streben Sie an?  
☐ Bachelor  ☐ Master
7. Fragen zu Hindernissen auf dem Weg zum Studium

Was sind für Sie persönliche Gründe, die gegen ein Studium sprechen?

<p>| | | | | | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>7.1</td>
<td>Ich arbeite lieber praktisch</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.2</td>
<td>Ich habe zu wenig Zeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.3</td>
<td>Meine familiäre Situation schränkt mich ein</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.4</td>
<td>Meine finanzielle Situation schränkt mich ein</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.5</td>
<td>Mangelnde Unterstützung durch den Arbeitgeber</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.6</td>
<td>Andere Gründe</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

7.7 Falls Andere Gründe, bitte eintragen:  

7.8 Wäre es ein Anreiz für Sie ein Studium aufzunehmen, wenn Leistungen aus Ihrer beruflichen Aus- oder Weiterbildung auf das Studium angerechnet werden und somit u. U. studiendauer verkürzend wirken könnten?  

<p>| | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ja</td>
<td>Nein</td>
</tr>
</tbody>
</table>

8. Fragen zur Person

8.1 Welches Geschlecht haben Sie?  

<p>| | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Männlich</td>
<td>Weiblich</td>
</tr>
</tbody>
</table>

8.2 Wie alt sind Sie?

8.3 Hat Ihre Mutter bzw. Ihr Vater ein Studium absolviert?  

<p>| | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ja, beide</td>
<td>Ja, mein Vater</td>
</tr>
<tr>
<td>Nein</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

8.4 Wo ist Ihre Mutter geboren?  

<p>| | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>In Deutschland</td>
<td>In einem anderen Land Europas</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 8. Fragen zur Person [Fortsetzung]

#### 8.5 Wo ist Ihr Vater geboren?
- [ ] In Deutschland
- [ ] In einem anderen Land Europas
- [ ] In einem Land außerhalb Europas

#### 8.6 Wo sind Sie geboren?
- [ ] In Deutschland
- [ ] In einem anderen Land Europas
- [ ] In einem Land außerhalb Europas

#### 8.7 Haben Sie Kinder?
- [ ] Keine Kinder
- [ ] Drei Kinder
- [ ] Ein Kind
- [ ] Mehr als drei Kinder
- [ ] Zwei Kinder

Falls Keine Kinder, weiter mit Frage 8.10

#### 8.8 Falls Ja, bräuchten Sie im Falle eines Studiums zusätzliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung?
- [ ] Ja
- [ ] Nein

Falls Nein, weiter mit Frage 8.10

#### 8.9 Falls Ja, im Umfang von wievielen Stunden pro Woche?

#### 8.10 In welcher Region leben Sie derzeit? Bitte geben Sie das Kfz-Kennzeichen Ihres Wohnortes an.

#### 8.11 Falls Sie noch Ergänzungen oder Anmerkungen zu unserer Befragung haben, bitten wir Sie, diese hier zu notieren!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!
Fragebogen für Fachinformatiker/-innen
Fragebogen für Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker im Rhein-Main-Gebiet

Ziel des Projekts „MainCareer“:


Dabei zeichnet sich das Thema "Durchlässigkeit" als ein zentrales Projektziel ab, welches von den beteiligten Teilbereichen Informatik, Pflege und Soziale Arbeit im Hochschulalltag nachhaltig verankert wird.


Ziel der Befragung:


Gewonnene Erkenntnisse fließen in das Projekt „MainCareer – Teilprojekt Informatik“ ein und bilden die Grundlage für eine genauere Bestimmung der Zielgruppe – d.h. der potentiellen Studierenden des Bachelors Informatik – sowie für die Entwicklung von zielgruppenspezifischen Studienmöglichkeiten, insbesondere für Personen, die schon eine berufliche Aus- und Fortbildung abgeschlossen haben.
Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, ebenso die Beantwortung einzelner Fragen.

Mit der Abgabe Ihrer Daten willigen Sie in die Speicherung, Verarbeitung und Verwendung der Daten zu den vorgenannten Zwecken ein.

Ihre Antworten werden nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet. Die Fragebögen werden nach Ablauf der Auswertung vernichtet, spätestens bis zum 31.05.2014. Es stehen Ihnen die Rechte gemäß HDSG (Hessisches Datenschutzgesetz) §8 zu.

Sollten Sie Fragen zum Projekt oder zum Fragebogen haben, können Sie sich jederzeit telefonisch oder per E-Mail an die verantwortlichen Projektmitarbeiter an der Fachhochschule Frankfurt wenden.

Hans Ambach
Telefon: 069 / 1533 3970
Telefax: 069 / 1533 63970
E-Mail: ambach@mc.fh-frankfurt.de
Gebäude 1 / Raum 218

Alexander Müttel
Telefon: 069 / 1533 3971
Telefax: 069 / 1533 63971
E-Mail: a.muettel@mc.fh-frankfurt.de
Gebäude 1 / Raum 218

Verantwortlicher Träger
Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences
Projektleitung MainCareer – offene Hochschule
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
Prof. Dr. Michaela Röber
Tel. +49 (0)69 1533-2620
Fax +49 (0)69 1533-2809
E-Mail roeberm@ff4.fh-frankfurt.de
Gebäude 2 / Raum 134

Projektleitung Teilprojekt Informatik
Prof. Dr. Ruth Schorr
Tel. +49 (0)69 1533-2755
Fax. +49 (0)69 1533-62755
E-Mail: rschorr@fb2.fh-frankfurt.de
Gebäude 1 / Raum 202

Prof. Dr. Bernd Güsmann
Tel. +49 (0)69 1533-2786
Fax. +49 (0)69 1533-62786
E-Mail: guesmann@fb2.fh-frankfurt.de
Gebäude 1 / Raum 217
1. Fragen zum Ausbildungsweg

1.1 Was ist Ihr höchster Schulabschluss?  
☐ Abitur  ☐ Fachabitur  ☐ Realschulabschluss  
☐ Hauptschulabschluss  ☐ Sonstiges

1.2 Falls Sonstiges, höchster Schulabschluss bitte hier eintragen

1.3 Welchen Ausbildungsberuf haben Sie erlernt oder erlernen Sie gerade?  
☐ Fachinformatiker/in in Anwendungsentwicklung  
☐ Fachinformatiker/in Systemintegration  
☐ IT-System-Kaufmann/Kauffrau  
☐ Informatik-Kaufmann/Kauffrau  
☐ IT-System-Techniker/in  
☐ Informationstechnischer Assistent für Informationsverarbeitung  
☐ anderer Ausbildungsberuf

1.4 Falls anderer Ausbildungsberuf, bitte hier eintragen

1.5 Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung?  
☐ Ja  ☐ Nein  

Falls Nein, weiter mit Frage 1.9.

1.6 Wie viele Jahre Berufspraxis haben Sie in Ihrem Ausbildungsberuf (ohne Ausbildungszeit)?
1. Fragen zum Ausbildungsweg [Fortsetzung]

1.7 Welchen Beruf üben Sie derzeit aus?

1.8 Bietet Ihnen Ihre gegenwärtige Erwerbstätigkeit Möglichkeiten einer beruflichen Weiterentwicklung bzw. des beruflichen Aufstiegs?

Ja ☐ Nein ☐

1.9 Haben Sie eines oder mehrere der folgenden IT-Weiterbildungszezertifikate erworben?
(Mehrfachnennungen möglich)

☐ Herstellerneutrale Zertifikate (z.B. CompTIA, Scrum, Prince2)
☐ Herstellerbezogene Zertifikate (z.B. Oracle, Cisco, Microsoft)
☐ IHK-Weiterbildungen
☐ andere Zertifikate ☐ Nein

Falls Nein, weiter mit Frage 2.1

1.10 Falls Ja, bitte hier genau Bezeichnung/en eintragen

1.11 Falls Ja, wann / in welchem Zeitraum haben Sie dieses Zertifikat / diese Zertifikate erworben?
1. Fragen zum Ausbildungsweg [Fortsetzung]

1.12 Was waren die Gründe für den Erwerb dieses Zertifikates / dieser Zertifikate?

1.13 Wie ist die Entscheidung für die Weiterbildung(en) zustande gekommen?
- Empfehlung von Freunden / Bekannten / Familie
- Empfehlung der Medien
- Empfehlung der Agentur für Arbeit
- Wünscheweiterbildung konnte nicht besucht werden
- andere Gründe

1.14 Falls andere Gründe, bitte hier eintragen

2. Fragen zur beruflichen Zukunft

2.1 Wäre eine berufliche Veränderung in den nächsten 5 Jahren für Sie persönlich erstrebenswert?
- Ja
- Nein
- Weiß nicht

2.2 Wäre eine höherwertige Ausbildung Ihrer persönlichen Meinung nach Ihren derzeitigen Arbeitsplatz sichern?
- Ja
- Ich habe derzeit keinen Arbeitsplatz
- Nein
- Weiß nicht

2.3 Falls Sie keinen Arbeitsplatz haben, würde Ihrer persönlichen Meinung nach eine höherwertige Ausbildung Ihre Chancen auf einen zukünftigen Arbeitsplatz verbessern?
- Ja
- Nein
- Weiß nicht

2.4 Falls Sie ein weiterführendes Studium in Betracht ziehen, würden Sie zuvor lieber einige Jahre berufstätig sein?
- Ja
- Nein
- Weiss nicht
3. Fragen zur Studienmotivation generell

3.1 Könnten Sie sich die Aufnahme eines weiterqualifizierenden Studiums vorstellen? (Mehrfachnennungen möglich)

☐ In Vollzeit ☐ In Teilzeit ☐ berufsbegleitend
☐ Nein

Falls nein, weiter mit Frage 7.1

3.2 Wären Sie bereit eine bestehende Arbeitsstelle für ein Studium aufzugeben?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Vielleicht

Welche Erwartungen hätten Sie an ein Studium?

3.3 Persönliche Weiterentwicklung
3.4 Fachliche/berufliche (Weiter-) Qualifizierung
3.5 Möglichkeit, wissenschaftlich zu forschen/arbeiten
3.6 Erreichen einer höheren sozialen Position
3.7 Kennenlernen interessanter Menschen
3.8 Integration in eine Fachcommunity
3.9 Eine größere Vielfalt beruflicher Aufgaben
3.10 Eine Leitungsfunktion im Beruf
3.11 Ein höheres Einkommen im Beruf
3.12 Sonstiges

3.13 Falls Sonstiges, bitte hier eingeben

3.14 Hat Ihr Arbeitgeber Sie schon einmal bei einer beruflichen Weiterqualifizierung unterstützt?

☐ Ja ☐ Nein ☐ Ich habe noch nie eine berufliche Weiterbildung besucht
### 3. Fragen zur Studienmotivation generell [Fortsetzung]

3.15 Welche der folgenden Angebote würden Ihnen Ihrer Meinung nach die Durchführung eines Studiums erleichtern? (Mehrfachnennungen möglich)

- [ ] Zeitlich flexible Erstberatung
- [ ] Zeitlich flexible fachspezifische Studienberatung
- [ ] Begleitung durch Mentoren
- [ ] Persönliche Kontakte mit Lehrenden
- [ ] Einstiegs- / Brückenkurse / Vorbereitungskurse
- [ ] Andere Angebote

3.16 Falls andere Angebote, bitte hier eintragen

3.17 Welche der folgenden Informationsangebote würden Sie nutzen, um weitere Informationen über ein Studium zu erhalten? (Mehrfachnennungen möglich)

- [ ] Informationsveranstaltungen an der Hochschule
- [ ] Schnupperkurse an der Hochschule
- [ ] Informationen in gedruckter Form
- [ ] Informationen durch andere Institutionen (z.B. Arbeitsagentur, Unternehmen, Gewerkschaften, Weiterbildungsträger)
- [ ] Keine davon

3.18 Falls andere Angebote, bitte hier eintragen

### 4. Fragen zur Studienfinanzierung

4.1 Falls Sie ein Studium planen, wie würden Sie dieses finanzieren? (Mehrfachnennungen möglich)

- [ ] Eigene Erwerbstätigkeit
- [ ] Eltern
- [ ] Partner/in
- [ ] BAFÖG
- [ ] Arbeitgeber
- [ ] Sonstiges
- [ ] Verwandte
- [ ] Bildungskredit
- [ ] Weiß nicht
EvaSys | Befragung von Fachinformatikern/innen im Rhein-Main-Gebiet | Electric Paper

4. Fragen zur Studienfinanzierung [Fortsetzung]

4.2 Falls Sonstiges, bitte hier eintragen

Falls Sie nicht arbeiten würden, weiter mit Frage 5.1

Wenn Sie neben dem Studium arbeiten wollten oder müssten, in welchen Zeiträumen würden Sie voraussichtlich arbeiten?

4.3 Während des gesamten Semesters
4.4 während der vorlesungsfreien Zeiten
4.5 während der Vorlesungszeiten

4.6 Wie viele Stunden pro Woche würden Sie durchschnittlich arbeiten?
   - Teilzeit: Weniger als 10 Stunden in der Woche
   - Teilzeit: Zwischen 10 und 20 Stunden in der Woche
   - Teilzeit: Zwischen 21 und 30 Stunden in der Woche
   - Teilzeit: Mehr als 30 Stunden in der Woche
   - Vollzeit

5. Fragen zu berufsbeigleitenden Studienangeboten

5.1 Wieviel wären Sie bereit, für ein berufsbeigleitendes Studium zu bezahlen?
   - Ich bin nicht bereit, für ein berufsbeigleitendes Studium zu bezahlen
   - Ich bin bereit, bis zu 10.000 Euro für ein berufsbeigleitendes Studium zu bezahlen
   - Ich bin bereit, bis zu 15.000 Euro für ein berufsbeigleitendes Studium zu bezahlen

5.2 Welche der folgenden Angebote sollte Ihrer Meinung nach ein berufsbeigleitendes Studium beinhalten, um Ihren persönlichen Lebensumständen Rechnung zu tragen? (Mehrfachnennungen möglich)
   - Mix aus Präsenz- & Selbstlernphasen
   - Studienprojekte in meiner Firma
   - flexible Prüfungstermine
   - weitere Angebote

25.07.2013, Seite 6/15
5. Fragen zu berufsbezogenen Studienangeboten [Fortsetzung]

5.3 Falls weitere Angebote, bitte hier eintragen

5.4 Welche internetbasierten Angebote wären für Sie im Rahmen eines berufsbezogenen Studiums von besonderem Interesse?
(Mehrfachnennungen möglich)

☐ Gemeinsame Lernplattformen
☐ Online-Austausch mit Studierenden
☐ Online-Austausch mit Lehrenden
☐ Online-Vorlesungen
☐ Online-Übungen
☐ Online-Hilfen
☐ Professionell gestaltete Unterräume
☐ Online-Prüfungsmöglichkeiten
☐ Andere Angebote
☐ Keine davon

5.5 Falls andere Angebote, bitte hier eintragen

5.6 Wann sollten Ihrer Meinung nach mögliche Präsenzzuteilen während des berufsbezogenen Studiums stattfinden?
(Mehrfachnennungen möglich)

☐ Vormittags
☐ Am Wochenanfang
☐ Als Blockveranstaltung
☐ Nachmittags
☐ Am Ende der Arbeitswoche
☐ In Blöcken von mehreren Tagen
☐ Abends
☐ Am Wochenende
☐ längere Blöcke in regelmäßigen Abständen, alle paar Wochen / Monate
☐ andere Möglichkeiten

5.7 Falls andere Möglichkeiten, bitte hier eintragen

5.8 Wie könnte man Ihrer Meinung nach, die Vereinbarkeit von Studium und Beruf für Studierende verbessern?

☐ Freistellung
☐ Teilzeit
☐ Modellstudium
☐ Abendstudium
☐ Zusammenschluss von mehreren Kursen
☐ andere Lösungen
5. Fragen zu berufsbegleitenden Studienangeboten [Fortsetzung]

5.9 War für Sie ein berufsbegleitendes Angebot von Weiterbildungs-Zertifikaten an der Hochschule interessant, mit potentieller Anrechnungsmöglichkeit auf ein nachfolgendes Informatik-Studium?

Falls Nein, weiter mit Frage 6.1

Welche Themenschwerpunkte im Rahmen von Weiterbildungen wären für Sie interessant?

<table>
<thead>
<tr>
<th>5.10 künstliche Intelligenz</th>
<th>5.11 Intelligente Benutzerschnittstellen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>5.12 Verteilte Systeme (Client/Server-Systeme)</td>
<td>5.13 Zuverlässigkeit / Sicherheit</td>
</tr>
<tr>
<td>5.14 Software-Anforderungsanalyse</td>
<td>5.15 Software Testing</td>
</tr>
<tr>
<td>5.16 Mobile Endgeräte</td>
<td>5.17 Spracherkennung</td>
</tr>
<tr>
<td>5.18 Wissensmanagement</td>
<td>5.19 Embedded Systems</td>
</tr>
<tr>
<td>5.20 Cloud Computing</td>
<td>5.21 Vertiefte Programmierung in C</td>
</tr>
<tr>
<td>5.22 Vertiefte Programmierung in C++</td>
<td>5.23 Vertiefte Programmierung in JAVA</td>
</tr>
<tr>
<td>5.24 Datenbanken</td>
<td>5.25 IT-Netzwerke</td>
</tr>
<tr>
<td>5.26 Betriebswirtschaftslehre (BWL)</td>
<td>5.27 andere Themen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

5.28 Falls andere Themen, bitte hier eintragen

________________________________________
6. Fragen zum Studium Ihrer Wahl

6.1 Haben Sie für die nähere Zukunft die Aufnahme eines Studiums konkret geplant?

☐ Ja  ☐ Nein

6.2 Bitte nennen Sie falls möglich die Gründe

Falls Nein, weiter mit Frage 7.1

6.3 Haben Sie in Bezug auf die Studienrichtung bereits konkrete Vorstellungen?

☐ Ja  ☐ Nein

Falls Nein, weiter mit Frage 6.6

6.4 Wenn ja, welches Studienfach würden Sie wählen?


6.5 Wie könnte Ihnen das gewählte Studienfach bei der Erreichung Ihrer persönlichen Ziele helfen?


6.6 Welche/n Abschluss/ Abschlüsse streben Sie an?

☐ Bachelor  ☐ Master
7. Fragen zu Hindernissen auf dem Weg zu einem Studium

Was sind für Sie persönlich Gründe, die gegen ein Studium sprechen?

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Trifft eher zu</th>
<th>Trifft kaum zu</th>
<th>Trifft nicht zu</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>7.1</td>
<td>Ich arbeite lieber praktisch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.2</td>
<td>Ich habe zu wenig Zeit</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.3</td>
<td>Meine familiäre Situation schränkt mich ein</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.4</td>
<td>Meine finanzielle Situation schränkt mich ein</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.5</td>
<td>Mangelnde Unterstützung durch den Arbeitgeber</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7.6</td>
<td>Andere Gründe</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

7.7 **Falls andere Gründe, bitte hier eintragen**

8. Fragen zur Hochschulzugangsberechtigung

8.1 Haben Sie bereits eine Hochschulzugangsberechtigung (H2B) erworben? (Mehrfachnennungen möglich)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Allgemeine Hochschulreife</th>
<th>Fachhochschulreife</th>
<th>Fachgebundene Hochschulreife</th>
<th>Begabtenprüfung</th>
<th>Sonstiges</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Hochschulzugangsberechtigung im Ausland</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Nein</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Falls Nein, weiter mit Frage 8.5
### 8. Fragen zur Hochschulzugangsberechtigung [Fortsetzung]

#### 8.2 Falls Sonstiges, bitte hier eintragen

| 8.3 Auf welchem Weg haben Sie diese Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erlangt? |
|---------------------------------|---------------------------------|
| □ Erster Bildungsweg (Durchlauf der Regelschule) | □ Zweiter Bildungsweg (z.B. Abendschule, Fernschule, Kolleg, Volkshochschule, Examenprüfung, Weiterbildungskolleg) |
| □ Dritter Bildungsweg (Studieren ohne Abitur, betriebliche Aufstiegsfortbildung und vergleichbare Weiterbildungsabschlüsse, berufliche Erstausbildung u. Hochschulzugangsprüfung bzw. Probastudium) |

#### 8.4 Falls Sie den zweiten oder dritten Bildungsweg gewählt haben, bitte detaillierter hier eintragen

#### 8.5 Wäre für Sie ein Vorbereitungsangebot für die Hochschulzugangsprüfung (HZP) zur Erlangung einer fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung (HZB) von Interesse?

| □ Ja | □ Nein |

#### 8.6 Falls Ja, welche Themen und Schwerpunkte sollte diese Vorbereitungsangebot beinhalten?

|  |  |
8. Fragen zur Hochschulzugangsberechtigung [Fortsetzung]

8.7 Falls Ja, was dürfte dieses Vorbereitungsangebot kosten? (Angabe in Euro)

8.8 Haben Sie in der Vergangenheit ein Studium begonnen und nicht abgeschlossen?

☐ Ja  ☐ Nein

Falls Nein, weiter mit Frage 8.13

8.9 Falls Ja, benennen Sie bitte das Studium

8.10 Falls Ja, nennen Sie bitte den Zeitraum des Studiums.

8.11 Fallen Ihnen Gründe ein, welche dazu geführt haben, dass Sie dieses Studium nicht abgeschlossen haben?

☐ Ja  ☐ Nein  ☐ Möchte ich nicht begründen

Falls Nein oder Möchte ich nicht beantworten, weiter mit Frage 8.13

8.12 Falls Ja, nennen Sie bitte hier die Gründe
8. Fragen zur Hochschulzugangsberechtigung [Fortsetzung]

8.13 Haben Sie in der Vergangenheit eine Ausbildung begonnen und nicht abgeschlossen?

☐ Ja  ☐ Nein

Falls Nein, weiter mit Frage 9.1

8.14 Falls Ja, benennen Sie bitte die Ausbildung

[Leerfeld]

8.15 Falls Ja, nennen Sie bitte den Zeitraum der Ausbildung.

[Leerfeld]

8.16 Fällt Ihnen Gründe ein, welche dazu geführt haben, dass Sie diese Ausbildung nicht abgeschlossen haben?

☐ Ja  ☐ Nein  ☐ Möchte ich nicht begründen

Falls Nein oder Möchte ich nicht beantworten, weiter mit Frage 9.1

8.17 Falls Ja, nennen Sie bitte hier die Gründe

[Leerfeld]
9. Fragen zur Person

9.1 Welches Geschlecht haben Sie?  
☐ Männlich  ☐ Weiblich

9.2 Wie alt sind Sie?

9.3 Hat Ihre Mutter bzw. Ihr Vater ein Studium absolviert?  
☐ Ja, beide  ☐ Ja, mein Vater  ☐ Ja, meine Mutter

☐ Nein

9.4 Wo ist Ihre Mutter geboren?  
☐ In Deutschland  ☐ In einem anderen Land Europas  ☐ In einem Land außerhalb Europas

9.5 Wo ist Ihr Vater geboren?  
☐ In Deutschland  ☐ In einem Land Europas  ☐ In einem Land außerhalb Europas

9.6 Wo sind Sie geboren?  
☐ In Deutschland  ☐ In einem Land Europas  ☐ In einem Land außerhalb Europas

9.7 Haben Sie Kinder?  
☐ Keine Kinder  ☐ Drei Kinder  ☐ Ein Kind

☐ Mehr als drei Kinder  ☐ Zwei Kinder

9.8 Falls Ja, bräuchten Sie im Falle eines Studiums zusätzliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung?  
☐ Ja  ☐ Nein

Falls Nein, weiter mit Frage 9.10

9.9 Falls Ja, im Umfang von wievielen Stunden pro Woche?

9.10 In welcher Region leben Sie derzeit? Geben Sie dazu bitte das Kfz-Kennzeichen Ihres Wohnortes an.
Befragung von Fachinformatikern/innen im Rhein-Main-Gebiet

9. Fragen zur Person [Fortsetzung]

9.11 Falls Sie noch Ergänzungen oder Anmerkungen zu unserer Befragung haben, bitten wir Sie, diese hier zu notieren!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!
Telefoninterviewbogen für Berufsschulen
Telefon-Interview für Berufsschulen bzgl. Fachinformatikern/innen

Berufsschule ____________________________ Datum __________

______________________________

Ansprechpartner ____________________________ Uhrzeit __________

______________________________ bis __________

Vorstellung

Projekt: "MainCareer-offene Hochschule"
Stärkere Öffnung der FH FFM für beruflich Qualifizierte im IT-Bereich
Attraktive Einstiegswege für akad. Weiterqualifizierung ermöglichen
Anrechnung/Anerkennung berufl. Kompetenzen auf ein Studium BA Inf
(mgl. Studium entlastende / verkürzende Wirkung)
Zielgruppe: u.a. Fachinformatiker ohne/mit HZB
Untersuchung/Schaffung mgl. ECTS-fähiger Wb-Angebote für FachInf
Erhöhung des Anrechnungs potentials für FachInf

Richtiger BS-Ansprechpartner?

Interessierende Fragen

Fragen zu Fachinformatikern und deren Voraussetzungen

1. Werden an Ihrer Berufsschule Fachinformatiker unterrichtet?

2. Wie hoch ist der Anteil der FachInf – Anwendungsentwicklung?

3. Wie hoch ist der Anteil der FachInf – Systemintegration?

4. Werden alternative Berufe zu FachInf unterrichtet?
   (Assistent/In-Informatik, Informatik-Kfm/Kfr, u.a.)

5. Welchen Schulabschluss / Voraussetzungen haben die FachInf?
   (%) / hauptsächlich

<table>
<thead>
<tr>
<th>FachInf-AE</th>
<th>FachInf-SI</th>
<th>IT-Sys-EI</th>
<th>IT-Sys-Kfm</th>
<th>Inf-Kfm</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ohne Hauptschulabschluss.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hauptschulabschluss</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mittlerer Reife</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Abitur</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fachabitur</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstiges</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 / 4

AM/HA-10.06.13
Telefon-Interview für Berufsschulen bzgl. Fachinformatikern/innen

Fragen zum Curriculum

1. Der Rahmenlehrplan für FachInF enthält keine methodischen Festlegungen. Wie wird an Ihrer Berufsschule das Curriculum umgesetzt?

2. Wie wurde sich auf das Curriculum verständigt?

3. Haben die Ausbildungsbetriebe spezifische Anforderungen an das Curriculum?

4. Gibt es Unterrichtsinhalte die über den Lehrplan hinausgehen?

5. Werden Lerninhalte durch Ausbildungsbetriebe ergänzt? Welche?

Fragen zu Weiterbildungs- / Weiterqualifizierungs-Angebote

1. Werden an Ihrer Berufsschule Weiterbildungen für Fachinformatiker angeboten (post)?

2. Welche Inhalte werden typischerweise in den Weiterbildungen vermittelt?

3. Wie schätzen Sie die Nachfrage nach Weiterbildungen aus Ihrer Sicht ein?

4. Werden im Rahmen der Ausbildung Möglichkeiten eines weiterführenden Studiums thematisiert?
Telefon-Interview für Berufsschulen bzgl. Fachinformatikern/innen

**Fragen zur Programmierkenntnissen der FachInf**

1. Welche **Programmiersprachen** werden aktuell unterrichtet?

<table>
<thead>
<tr>
<th>Programmiersprache</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>C</td>
</tr>
<tr>
<td>C++</td>
</tr>
<tr>
<td>Delphi</td>
</tr>
<tr>
<td>Haskell</td>
</tr>
<tr>
<td>Java</td>
</tr>
<tr>
<td>JavaScript</td>
</tr>
<tr>
<td>MATLAB</td>
</tr>
<tr>
<td>Objective-C</td>
</tr>
<tr>
<td>Pascal</td>
</tr>
<tr>
<td>Perl</td>
</tr>
<tr>
<td>PHP</td>
</tr>
<tr>
<td>Python</td>
</tr>
<tr>
<td>VBA</td>
</tr>
<tr>
<td>VB.Net</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2. Wo liegen die **Schwerpunkte in der Programmierung / Anwendung**?

3. Wie werden **Programmentwicklungsmethoden (SWE-A/SWE-D)** unterrichtet?
Telefon-Interview für Berufsschulen bzgl. Fachinformatikern/innen

Fragen zu Datenbanken

1. Welche Inhalte werden zu Datenbanken vermittelt?

2. Welche Datenbanken / Werkzeuge werden typischerweise eingesetzt?

3. Werden von den Ausbildungsbetrieben spezifische Kenntnisse rund um Datenbanken nachgefragt?

Fragen zu Rechnernetzen

1. Welche Inhalte werden zu Rechnernetzen / IT-Netzwerken vermittelt?

2. Werden von den Ausbildungsbetrieben spezifische Kenntnisse rund um Netzwerke nachgefragt?

Sonstige Fragen zu FachIn

1. Wie schätzen Sie die Fachsprachenkompetenz in Englisch ein?

2. Welche BWL-Kenntnisse werden typischerweise vermittelt?

3. Gibt es wichtige Aspekte über die wir bislang nicht gesprochen haben?

4. Gerne möchten wir mit Ihnen ein persönlich vertiefendes Gespräch führen. Wann würde es Ihnen terminlich passen?

Vielen Dank!!

Kontaktinformationen

Gesamtprojektleitung
Prof. Dr. Michaela Röber
☎ 069 1533-2620
✉ roeberm@maincareer.de

Gesamtprojektkoordination
Dipl.-Päd. Dipl. Soz. Arb. Thorsten Feigl
☎ 069 1533-3967
✉ th.feigl@maincareer.de

Projektteam Informatik
Fachhochschule Frankfurt am Main
Prof. Dr. Ruth Schorr
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
☎ 069 1533-2755
✉ rschorr@fb2.fh-frankfurt.de

Dipl.-Ing. Hans Ambach
☎ 069 1533-3970
✉ ambach@mc.fh-frankfurt.de

Dipl.-Angl. Iris Grobenski
☎ 069 1533-3971
✉ grobenski@mc.fh-frankfurt.de

Alexander Mützel, B.Sc.
☎ 069 1533-3971
✉ a.muetzel@mc.fh-frankfurt.de

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen. Link zu weiteren Publikationen des Wettbewerbs Offene Hochschule:
http://www.wettbewerb-offene-hochschulen-bmbf.de/publikationen%20und%20dokumente